Reiterjournal

extra am Donnerstag

Sonderausgabe zum 30. internationalen Hallen-Reitturnier in der Schleyer-Halle 2014

Seite 8

Seite 26

Seite 34

Seite 38

STUTTGART GERMAN MASTERS

Ergebnisse auf Seite 24

Die Zeitung von morgen ab 8 Uhr online lesen

Schneller als die Druckerei erlaubt: dank des täglich gleichen QR-Codes lesen Sie unsere Turnierzeitung Reiterjournal extra schon online, bevor sie in Papierform vorliegt!

Baden-Württembergische Bank

Um die Zukunft entspannt zu genießen, sollten Sie jetzt finanziell vorsorgen. Mit einem individuellen Fitnessprogramm für Rente, Berufsunfähigkeit und Pflege. Sprechen Sie mit uns und finden Sie heraus, wie fit Sie für die Zukunft sind. Weitere Informationen erhalten Sie in Ihrer BW-Bank Filiale oder im Internet.

www.bw-vorsorge.de

BW | Bank

Mittendrin im Jubiläum

Heute geht es um die Landescups und die ersten internationalen Prüfungen

Dreißig Jahre – das ist eine spannende Lebensphase. Man ist erfahren, aber fast noch jugendlich. In den besten Jahren eben. So wie das Internationale Stuttgart German Masters-Reitturnier hier in der Stuttgarter Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Das Turnier feiert Jubiläum.

Viele viele Menschen feiern mit. Bis gestern waren rund 58 000 Karten verkauft – rechnet man alle Veranstaltungsabschnitte bis Sonntagabend. „Und der Donnerstag lief gestern nochmal richtig gut", heißt es bei der Veranstaltungsgesellschaft in.Stuttgart. Also werden es mit sehr großer Wahrscheinlichkeit mehr als 60 000 Besucher hier gewesen sein. Alles Geburtstagsgäste.

Heute ist der mit Spannung erwartete „Ländle-Tag", am Nachmittag und am Abend stehen die Landescups der baden-württembergischen Dressur- und Springreiter auf dem Programm, der iWest-Cup und der BW-Bank-Cup.

Gestern konnten die Finalisten schon mal Schleyer-Hallen-Luft schnappen. Es ist alles offen – in beiden Disziplinen. Toll ist, dass unsere beiden Weltstars Hans-Dieter Dreher und Michael Jung in der BW-Tour am Start sind. Beide gehören – neben Kaya Lüthi, Armin Schäfer und Niklas Krieg auch zu den Startern der Großen Tour, die heute Mittag mit zwei Eröffnungsspringen und dem Zeitspringen am späten Abend beginnt. Michael Jung zeigt hier erstmals wieder seinen wiedergenesenen Schimmel Sportsmann.

Die internationalen Dressurreiter können es heute noch ruhiger angehen lassen – ihre erste Große Tour (die Weltcup-Tour) beginnt erst morgen. Aber heute am Vormittag messen sich die besten „U25"-Dressurreiter in der Einlaufprüfung des Piaff-Förderpreises. Dies mit baden-württembergischer Beteiligung: Alexandra Stadelmayer aus Geislingen reitet erstmals in der Schleyer-Halle, übrigens fast 20 Jahre nach ihrer Mutter Ulrike, die seinerzeit den Hengst Weyden in den großen Sport brachte.

Thomas Müller schaut Dressur zu

Und dann ist da noch Lisa Müller, die bayerische Dressurreiterin mit dem berühmten, derzeit allerdings etwas lädierten Ehemann namens Thomas Müller. Und, klingelt's? Genau, der Torschützenkönig des FC Bayern und der deutschen Nationalmannschaft.

Er reiste gestern aus Spanien direkt nach Stuttgart, um seiner Frau Lisa Müller, – die im Viereck den Württemberger Birkhof's Dave FBW vorstellt – die Daumen zu drücken. Der Fußballstar zeigte sich zurückhaltend und bescheiden, aber als echter Reitsport-Fan; er verleiht dem Jubiläumsturnier Glanz und Glamour.

Roland Kern

Besuchen Sie uns am Pavo Stand in Saal 6!
Auf den German Masters vom 19.- 23. November in Stuttgart

Messe-angebot

3kg Pavo Müsli nach Wahl für nur 3€
Weitere attraktive Angebote warten auf Sie!

Autogrammstunde
mit Olympiasieger Michael Jung!

Ihre Ansprechpartnerin
Süddeutschland:
Jenniffer Fredrich
Tel.:+49 (0)170 454 1401

Pavo
feeding excellence

D140222

www.pavo-futter.de Tel.: 0800-0000734

Besser geht es nicht

Michael Jung siegt zum siebten Mal im Indoor-Derby

Mit dem Badminton-Sieger am Start: Mark Todd

Mittwochabend, die Spannung ist greifbar, das Publikum tobt – es ist Indoor-Zeit in der Stuttgarter Schleyer-Halle. Ein wahres Staraufgebot der Vielseitigkeitsszene hatte sich auch in diesem Jahr auf den Weg in die baden-württembergische Landeshauptstadt gemacht, um in einer der traditionsreichsten Indoor-Prüfungen an den Start zu gehen. Aus deutscher Sicht war das Starterfeld gewohnt stark besetzt, allerdings musste Mitfavoritin Ingrid Klimke zur Schonung ihres leicht verletzten Parmenides kurzfristig absagen. Die Sicherheit von Pferd und Reiter stand in der Schleyer-Halle wieder besonders im Fokus. So war in den Regularien erstmals eine Zeitstrafe von zehn Sekunden, oder gar eine Eliminierung wegen „Gefährlichen Reitens" aufgenommen worden, die jedoch glücklicherweise nicht angewendet werden musste.

Samba-Feeling in Stuttgart: Carlos Eduardo Paro

Stuttgart in Samba-Laune

Den Auftakt machte der Fachtierarzt für Pferde Dr. Marc Dahlkamp. Mit Lege Artis gab er als Startreiter ordentlich Gas, musste allerdings einen Hindernisfehler auf seinem Zeitkonto verbuchen. Carlos Eduardo Paro zeigte im Anschluss brasilianisches Temperament im novemberlich trüben Stuttgart und brachte damit das Publikum beinahe zum Samba tanzen. Auch wenn es nicht an jedem Sprung tadellos passte, legte er die Messlatte mit 72,74 Sekunden als zweiter Reiter bereits sehr hoch an, was ihm am Ende einen hervorragenden fünften Platz einbrachte. Paro wird gemeinsam mit der brasilianischen Equipe, im Hinblick auf die Olympischen Spiele in Rio de Janeiro, von Vielseitigkeitslegende Sir Mark Todd trainiert. Apropos Mark Todd – auch der Neuseeländer, der neben vielen weiteren Erfolgen, zwei Olympiasiege und einen Sieg in Badminton vorweisen kann, war zu Gast in Stuttgart. Im Sattel von NZB Land Vision, eben jenem Pferd mit dem er den Vierstern-Klassiker bereits für sich entscheiden konnte, begeisterte er mit einem gewohnt souveränen Ritt und landete am Ende auf dem zweiten Platz. „Es macht Spaß hier zu reiten. Wie es mit Land Vision weiter geht wird

Wir können das.
Die Landesreit- und Landesfahrschule

Reit- und Fahrkurse finden das ganze Jahr über statt. Das Niveau reicht von Kursen für Reiter mit Basisfähigkeiten bis zu Lehrgängen für Trainer und angehende Pferdewirtschaftsmeister.
Erfahrene Ausbilder unterrichten gemäß der Richtlinien der klassischen Reitlehre und des Fahrsystems nach Achenbach. Die aktuellen Lehrgangspläne finden Sie auf der Internetseite des Haupt- und Landgestüts:
www.gestuet-marbach.de
Lehrgänge für Erwachsene, Fortgeschrittene I und II, Lehrgänge zum Erwerb verschiedener **Pferdesport-Abzeichen** nach den Richtlinien der Ausbildungs- und Prüfungsordnung (FN), **Ferienlehrgänge** für Schüler im Alter von 14 bis 17 Jahren, Lehrgänge für Lehr- und Organisationskräfte, **Trainer C, B, A** einschließlich Vorbereitungsseminare, **Fortbildungslehrgänge** für Trainer C, B, A .
Marbach ist Sitz des Kompetenzzentrums Pferd BW.
Lehrgänge und Fortbildung
Marbach
Baden-Württemberg
Deutsches Kuratorium für Therapeutisches Reiten e.V.
www.pferde-bw.de
Kompetenzzentrum Pferd Baden-Württemberg
Haupt- und Landgestüt Marbach
mit Landesreit- und Landesfahrschule
– das älteste staatliche Gestüt Deutschlands
72532 Gomadingen-Marbach
Telefon (07385) 9695-0
www.gestuet-marbach.de

man sehen. Die nächste Station ist auf jeden Fall Stockholm und dann folgt der weitere Aufbau im Frühjahr", erzählt der Routinier.

Frauenpower im Vielseitigkeitssattel

Besonders stark unterwegs waren in diesem Jahr einmal mehr die Damen. Freya Füllgraebe machte mit einem couragierten Ritt auf ihrem bereits 17-jährigen Oje Oje den Anfang und sicherte sich am Ende mit dem neunten Rang den Einzug in die Top Ten. Noch ein wenig schneller unterwegs war ihre Schwester Faye Füllgraebe, die mit San Tino auf den achten Platz galoppierte. Mit Jonelle Price zeigte nicht nur eine weitere Amazone, sondern auch die aktuell Zweite der Weltrangliste dem Stuttgarter Publikum ihr Können. Auf Classic Moet zeigte sie eine blitzsaubere, elegante Runde, die am Ende mit dem dritten Platz belohnt wurde. Tim Price, der dritte Neuseeländer im Bunde, wurde im Sattel von Xavier Faer Vierter.

Freude über Sieg sieben: Michael Jung

Perfekte Präzision

Weltmeisterin Sandra Auffarth war nach 2011 ebenfalls wieder in Stuttgart am Start. Sie zirkelte ihren Schimmel The Blue Frontier gekonnt durch den Kurs, in dem vor allem der kniffelige Winkel vom Eulenloch auf die Altensteiger Hecke, für so manchen zur Klippe wurde. Diese Schwierigkeit meisterte Sandra Auffarth zwar gekonnt, sie musste jedoch einen Abwurf hinnehmen und landete am Ende auf Platz zwölf. Einer der keinerlei Probleme mit der Stuttgarter Indoor-Strecke hatte war, wie könnte es anders sein, Michael Jung, der sein Weltmeisterschaftspferd fischerRocana wie auf dem Teller wendete und mit dieser unglaublichen Leistung und seiner absoluten Präzision knapp drei Sekunden Vorsprung auf den Zweitplatzierten herausritt. Er kann es eben einfach der Ausnahmereiter aus dem Ländle und konnte am Abend seinen siebten Indoor-Sieg feiern. *Wentsch*

Weltmeisterlicher Glanz

Sandra Auffarth im Jubiläumsjahr wieder am Start im Indoor-Derby

Sandra Auffarth, Jahrgang 1986, gehört zu den ganz großen Talenten des deutschen Vielseitigkeitssports. Sie leitet gemeinsam mit ihren Eltern einen Zucht- und Ausbildungsstall im niedersächsischen Ganderkesee. Bei den Weltreiterspielen holte sie sowohl Einzel- als auch Mannschaftsgold.

Frau Auffarth, an welchen Moment der Weltreiterspiele in Frankreich können sie sich am Besten erinnern?

Die Siegerehrung war schon ein besonderer Moment. Es stand endgültig fest, dass es mit den Medaillen im Einzel und mit der Mannschaft geklappt hatte und die Stimmung im Stadion war unglaublich. Richtig realisiert habe ich aber alles erst auf der Heimfahrt.

Der Weltmeistertitel ist für viele das Highlight. Was sind ihre Ziele für die Zukunft?

Ich bin absolut glücklich mit dem was ich bislang erreicht habe. Einer meiner Schwerpunkte ist auch die Ausbildung junger Pferde, wobei ich mir hier mit jedem Pferd ein individuelles Ziel setze. Es muss nicht jedes Pferd irgendwann Championatsreife erreichen. Mit Wolle ist das große Ziel natürlich eine erfolgreiche Teilnahme bei den Olympischen Spielen in Rio.

Was hat sie dazu bewogen nach 2011 wieder in Stuttgart an den Start zu gehen?

Es ist immer eine tolle Stimmung hier in Stuttgart und die Bedingungen sind optimal. Allerdings muss alles passen, und das war in diesem Jahr der Fall. Der Terminkalender hat es zugelassen und ich habe mit The Blue Frontier auch das geeignete Pferd für eine Indoor-Prüfung.

(Interview: Sabine Wentsch)

>> Der neue smart fortwo.[1] Einzigartig in der Stadt.

Es ist Zeit für eine neue Ära urbaner Mobilität. Für Design, das nicht in der Masse untergeht, sondern die Stadt bereichert. Für mehr Agilität und Fahrspaß - in der Rushhour, in engen Gassen oder beim Einparken. Und für den Mut, mit neuen Ideen Gewohntes zu hinterfragen und besser zu machen. Informieren Sie sich jetzt in Ihrem smart center. Der neue smart fortwo. Einzigartig in der Stadt. Jetzt auf www.smart.com

Ihr Partner vor Ort:

Daimler AG Niederlassung Stuttgart
Autorisierter smart Verkauf und Service
Neue Ramtelstraße 3, 71229 Leonberg
Tel. 0 71 52.92 44 90 0, Fax 0 71 52.92 44 99 9
Heilbronner Straße 339, 70469 Stuttgart
Tel. 0 711.25 90 66 8, Fax 07 11.25 90 32 92
www.stuttgart.smart-center.com

smart – eine Marke der Daimler AG

[1]Die Verbrauchswerte beziehen sich auf die zur Verkaufsfreigabe (17.11.204) verfügbaren Motoren (52 kW und 66 kW). **Kraftstoffverbrauch: 5,6-4,9 l/100 km (innerorts), 3,8-3,7 l/100 km (außerorts), 4,5-4,1 l/100 km (kombiniert), CO_2-Emissionen (kombiniert): 104-93 g/km.** Die Angaben beziehen sich nicht auf ein einzelnes Fahrzeug, sondern dienen allein Vergleichszwecken zwischen den verschiedenen Fahrzeugtypen.

Anbieter: Daimler AG, Mercedesstraße 137, 70327 Stuttgart

SCHLOSSER®

Seit 30 Jahren

Ihr Partner für den Reitanlagenbau

Reithallen, Pferdeställe, Führanlagen, Berge- und Maschinenhallen, Offenlaufställe

Stark im Objektbau

Bürogebäude- und Kommunalbau
Industrie- und Gewerbehallenbau
Architektur- und Ingenieurbüro
Fertig- und SystemHolzbau

Bauen für den Pferdesport

Industriestraße 17-23
73489 Jagstzell, Germany
Tel. +49 7967 90 90 - 0
www.schlosser-projekt.de

Ausnahmetalent dominiert

Marcel Wolf und Quattro's Lewinjo siegen im Finale der renommierten Talentschmiede

Vom „großen Ziel" sprechen die jungen Nachwuchsreiter des Landes, wenn es um die Teilnahme am Finale des Nürnberger Burgpokals in der Stuttgarter Schleyer-Halle geht. Am Eröffnungstag des Stuttgart German Masters haben sich dann am gestrigen Mittwoch Nachmittag die erfolgreichsten fünfzehn U18-Reiter aus Baden-Württemberg bei ihrem Highlight der Saison gemessen. Nach sieben Qualifikationsstandorten, verteilt über die bedeutendsten Turnierorte der Region, wurde dem großen Stuttgarter Publikum bewiesen, dass die Zukunft des baden-württembergischen Springsports gesichert scheint. Auch Landestrainer Jürgen Kurz zeigte sich mit den Leistungen seiner Schützlinge durchaus zufrieden: „Für unsere Junioren ist es etwas ganz besonderes hier reiten zu dürfen. Die Schleyer-Halle hat nochmal ihre ganz eigenen Gesetze. Vor solch einer Kulisse springen zu dürfen, ist für die Teilnehmer in der Nürnberger-Tour nicht alltäglich und eine großartige Chance. Die Unsicherheiten, die teilweise noch zu sehen waren sind mit Sicherheit in dieser ganz speziellen Atmosphäre begründet. Die erfahreneren Reiter waren heute sicher im Vorteil. Die Guten standen am Ende ganz vorne!". Allen voran zeigte der erst 15-jährige Marcel Wolf gefühlvolles Reiten, dass Lust auf mehr machte. Der aus Bad Waldsee stammende Stylist pilotierte seinen dreizehnjährigen Quattro's Lewinjo souverän durch den Umlauf der Stilspringprüfung Kl. M* mit Stechen und qualifizierte sich mit einer Wertnote von 8,1 problemlos für die entscheidende Runde. „Ich war heute besonders aufgeregt und wollte in dieser fantastischen Halle eine gute Leistung zeigen. Erst wollte ich versuchen eine schöne Nullrunde im Stechen zu drehen. Als Lisa Räuber direkt vor mir aber null war, hab ich gedacht: jetzt alles oder nichts! Und auf meinen Lewinjo war Verlass!", strahlt ein sichtlich bewegter Marcel Wolf nach dem Sieg im Finale des Nürnberger Burg-Pokales der Springjunioren.

Mit viel Gefühl zum Sieg: Marcel Wolf und Quattro's Lewinjo

Dressur ist das Geheimnis

Der Schüler einer zehnten Klasse sieht insbesondere seine Dressurarbeit als Schlüssel des Erfolgs: „Mit Quattro's Lewinjo reite ich sehr viel Dressur – auch auf dem Turnier! Mit ihm bin ich bis L-Dressur erfolgreich. Seit ein paar Monaten habe ich ein weiteres Dressurpferd mit Namen Weltino. Mit ihm gehe ich nächste Woche in Kreuth in einer M-Dressur an den Start. Quattro's Lewinjo hat jetzt Pause – besser kann er doch 2014 nicht abschließen!". Das bescheidene Vorzeigetalent trainiert insbesondere mit seinem Vater Robert Wolf und möchte im kommenden Jahr zum ersten Mal in der schweren Klasse an den Start gehen. Sollte er nicht zu schnell in die Leistungsklasse zwei durch seine Erfolge rut-

Starke Runden zeigten Lisa-Maria Räuber und Cuyano

schen, will er ganz sicher nochmal dabei sein, beim Finale des Nürnberger Burgpokales. Und auch Jürgen Kurz ist sich sicher: „Mit den Beiden werden wir noch viel Spaß haben!" Auf Platz zwei und als einzige ebenfalls fehlerfrei im Stechen des Juniorenspringens, rangierte die in diesem Jahr überaus erfolgreiche Lisa-Maria Räuber im Sattel ihres Cuyano. Johannes Mitsch steuerte im Stechparcours die achtjährige Rich Sunrise auf die dritte Position und verwies im Stechen Lea Ruff und Connery auf Platz vier.

Zunkunftssicher

Carsten Röhnert, Reitsportbeauftragter der Nürnberger Versicherung, machte sich selbst vor Ort ein Bild beim Finale: „Ich denke wir haben heute sehr guten und auch spannenden Sport gesehen. Dass hier Schwierigkeiten im Parcours geboten waren, gehört meiner Meinung nach dazu in einem Finale wie diesem. Es ist absolut natürlich, dass diese jungen Reiter mit teilweise auch noch unerfahrenen Pferden, unter diesen Umständen, auch mal mit den Nerven kämpfen!". Von der Zukunft des Baden-Württembergischen Springsports zeigt sich der selbst im Sattel erfahrene Carsten Röhnert überzeugt: „Die Bandbreite an guten Reitern, die wir sowohl bei den Qualifikationen als auch hier im Finale sehen konnten, ist beispielhaft für gute Nachwuchsförderung. In dieser Region ist nicht nur enorme Qualität im Junioren und Jungen Reiter Bereich geboten, es ist auch die Masse an starken Reitern, die uns Freude bereitet. Aus meiner Position spricht nichts dagegen, auch zukünftig mit dem Nürnberger Burgpokal sowohl die Junioren im Spring- als auch im Dressursattel zusammen zu bringen.

Florian Adam

SUPREME HIGH RIDER
BY MOUNTAIN HORSE

MOUNTAIN HORSE®
WEAR EVER YOU GO
www.mountainhorse-deutschland.de

Jetzt Tickets sichern
unter www.csio2015.de sowie bei EVENTIM

Die Besten der Welt zu Gast in Mannheim

100. CSIO
DEUTSCHLAND MANNHEIM
16.–19.07.2015
PREIS DER NATIONEN

MVV Energie

MANNHEIM 2

Schlüsselburg kürt sich zum Favoriten

Das Finale des BW-Bank Hallenchampionats 2014 verspricht Spannung pur

Gleich zwölf fehlerfreie Runden bot das Einlaufspringen für das heutige Finale am frühen Mittwoch Abend. Landesmeister, Nationenpreisreiter und Olympiasieger präsentierten Top Sport made in Baden-Württemberg. In bester Laune präsentierte Stylist und Ausbilder Sven Schlüsselberg aus Ilsfeld den fünfzehnjährigen Quattro B-Sohn Quando tschi. Angriffslustig und gewohnt souverän steuerte Schlüsselburg seinen Schimmelwallach fehlerfrei ins Ziel und zeigte, dass er in diesem Jahr ein Wörtchen mitreden will, wenn es um den Titel des Hallenchampions geht. „Stuttgart zu reiten macht einfach jedes Jahr enormen Spaß. Nach den Landesmeisterschaften in Schutterwald, ist das Hallenchampionat der spannendste Wettbewerb im baden-württembergischen Turnierkalender. Wenn es dann noch läuft wie heute, was will man mehr!", resümiert der sympathische Vorzeigekönner, der bereits Erfahrungen im Stall von Ludger Beerbaum sammeln konnte. Nur der Altensteiger „Gold"-Michi ließ die Führung von Schlüsselburg und Quando tschi noch einmal wackeln. Mit der absolut schnellsten Zeit, aber am Ende mit einem Abwurf, ritt Michael Jung mit Der Dürer TSF ins Ziel.

Quando tschi überzeugt unter dem Sattel von Stilist Sven Schlüsselburg zum Auftakt

So war der Weg frei für den sprunggewaltigen Lancerto und Mario Walter, die den Nationenpreisreiter und Weltcuperfahrenen „Hansi" Dreher auf den dritten Platz verwiesen.

Qualität wie nie zuvor

Starke Reiter hat das Land: Auch Platz vier wurde geziert von Bereiter Jonathan Gordon aus dem Stall Marschall. Der Landesmeister der Jungen Reiter und Sechster der Europameisterschaften von Arezzo, überzeugt mit viel Übersicht und Feingefühl im Parcours. Im Sattel von Emma Brown ist ihm alles zuzutrauen. Mit seinem Sieg hat sich Sven Schlüsselburg neben Rekordhallenchampion Timo Beck, Landesmeisterin Tina Deuerer, Collée-Schüler Tobias Rist und Landestrainer Jürgen Kurz neben vielen anderen in den engeren Kreis der Favoriten geritten. Wer am Ende am heutigen Abend ganz vorne stehen wird, bleibt spannend wie nie zuvor.

Florian Adam

FÜR EINEN GESUNDEN PFERDERÜCKEN
Wir erarbeiten gemeinsam Lösungen für Sie!
Pferde Osteotherapie DIPO
Michaela Wieland
Mobil.0160 | 70 65 180
Pferdeosteopathie | Matrix- Rhythmus- Therapie | Reiteranalyse
Freudentaler Str. 23 | 74369 Löchgau | www.michaelawieland.de
STAND NUMMER S3.2 & 3.3 IN SAAL 3
Individuelle Sattelanpassung nach Maß der Marken:
Amerigo
Amerigo vega
THERZ
MenetSattel AG
DIPO SattelProfi Sinja Brugger
Mobil. 0170 - 24 50 478 | www.sattelprofis.de
Sinja Brugger | Dankoltsweiler Str. 5 | 73479 Ellwangen - Rindelbach

THEAULT

1-2 Pferdetransporter

MEFA
PFERDETRANSPORTER

2 Jahre Vollgarantie

Generalvertretung für
Deutschland, Österreich & Schweiz

Mieten • **Kaufen** • **Finanzieren** • **Service**

ab 1.200,- monatl.* | ab 46.000,-* | ab 400,- monatl.*

Proteo 5 Gestüt - Neufahrzeug

Proteo 3 Standard - Schaltgetriebe

DB 2646 6x2 - EZ 2007
3 - 4 Pferde Pop Out
90.000 Km

Iveco Stralis 19.360 - EZ 2007
6 - 7 Pferde Pop Out
75.000 Km

***** Fahrzeuge stehen zur Probefahrt bereit *****

Großauswahl an Neu- und Vorführfahrzeuge - Wir suchen ständig gebrauchte Pferdetransporter

** alle Preise zuzügl. MwSt.*

MEFA
PFERDETRANSPORTER

MEFA Pferdetransporter

Ralf Utz
Austraße 43
74076 Heilbronn

Tel.: + 49 (0) 7131 - 76 54 0
Mobil: + 49 (0) 162 - 10 60 655
Fax: + 49 (0) 7131 - 76 54 24
Email: info@mefa-group.com
www.mefa-group.com

THEAULT

Feuer und Flamme für den Masters-Hengst

BW Bank

Der verlässliche Hallenchef

Manfred Parlow über die Anfänge vor 30 Jahren,
logistische Wunder und die Nachfolger-Suche für Gotthilf Riexinger

Manfred Parlow, Sie gehören als Hallenchef und Projektleiter der in.stuttgart gemeinsam mit Hauke Schmidt und Gotthilf Riexinger noch zum Team der ersten Stunde. Hätten Sie damals – 1985 – gedacht, dass dieses Turnier 30 Jahre später noch so erfolgreich sein würde?

Doch, ja. Wir haben damals gewusst, wir bekommen das hin. Und es war unser Ziel, mit diesem Turnier einmal dort hinzukommen, wo wir heute sind.

Die Turnierlogistik in Zahlen

Mitarbeiter (während der Veranstaltung)	260
Akkreditierungen gesamt	2100
Stallbereich:	
Pferdeboxen	350 Stück
Schutzboden	4000 m²
Einstreu Späne	22 000 kg
Stroh	15 000 kg
Entsorgung Kompostierung	560 m³
Entsorgung wiederverwertbar	300 m³
Energie/Wasser	
Strom	170 000 kwh
Wasser	1100 m³
Reitboden	
Matten	4200 m²
Tretschicht	1800 t

Dann sind Sie ein zufriedener Mensch?

Ja, rundum.

Im Dreigestirn der hauptsächlich Verantwortlichen wirken Sie immer wie der ruhende Pol, täuscht das oder sind Sie meistens cool?

Nein, ich bin so ruhig. Ich mache diesen Job jetzt seit über 30 Jahren, und da braucht man gute Nerven, aber auch die Erfahrung und das Wissen, dass es klappt. Ich bin es gewöhnt, Entscheidungen treffen zu müssen und schnell auf Ereignisse zu reagieren.

Im Vergleich zu Gotthilf Riexinger und Hauke Schmidt wirken Sie immer entspannt, machen Sie Yoga?

(lacht) Nein, das ist mein Naturell, mit Yoga hab' ich nix am Hut.

Was bedeutet Ihnen das Jubiläum? Wie wichtig ist es, dieses Datum zu feiern?

Wir haben das 25. Jubiläum gefeiert. Da bin ich ganz klassisch und die echten Jubiläen sind immer noch zehn, 25 und 50 Jahre, aber natürlich ist das 30. Turnier eine Zahl, die mich besonders freut. Dass wir heute da stehen, ist alleine schon ein Grund zu feiern. Besonders wichtig ist es mir, dass das Turnier nicht nur in Reiterkreisen so erfolgreich ist, sondern in ganz Baden-Württemberg und auch für andere Sportarten so anerkannt ist.

Worauf freuen Sie sich dieses Jahr besonders?

Ich freue mich erst einmal darüber, dass wir in diesem Jahr wieder die absolute Weltspitze in allen Disziplinen am Start haben. Und auf die Show freue ich mich besonders, weil dabei auch vieles einen Bezug hat zu unseren Wurzeln. Die Araber-Herde des Haupt- und Landgestütes Marbach ist für mich noch immer die schönste Schaunummer. Sie war beim ersten Turnier auch dabei. Wir sind aus einem Bundesland, wir gehören zusammen. Auch auf die Polizeireiter freue ich mich besonders. Die Stuttgarter Polizei hat uns insbesondere in den ersten Jahren, als die Pferde noch vom Wasen aus über die Straße mussten, sehr geholfen.

Hauke Schmidt und Gotthilf Riexinger reisen das ganze Jahr auf den Turnieren der Welt umher, Sie sind mehr der „Anker" in Stuttgart und Baden-Württemberg, kann man das so sagen?

Ja, das stimmt. Ich bin zwar auch viel unterwegs, aber oft ist mein Interesse dann auf die Organisation und die Themen hinter den Kulissen gerichtet, zum Beispiel in Zürich, einem Turnier, mit dem wir viele Gemeinsamkeiten haben. Die Aufgabenteilung ist so, dass Gotthilf Riexinger als Dressurrichter den Kontakt zu den Dressurreitern hält, und Hauke Schmidt mit seinen überragenden Kontakten zu den Springreitern. Ich besuche und beobachte andere Veranstaltungen und pflege den Kontakt mit anderen Veranstaltern. Man tauscht sich aus. Ich sage immer, man muss ja nicht jedes Rad neu erfinden. Man sucht sich aus anderen vergleichbaren Veranstaltungen das Beste heraus. Oder man lernt aus den Fehlern anderer.

Ausgesuchte Springpferde
von A bis S****
– auch International –
GESTÜT DOBEL
75335 Dobel
Telefon (0 70 83) 55 03
Handy Olaf Peters
(01 63) 2 92 54 46
Fax (0 70 83) 5 14 74
www.gestuet-dobel.de

Bentele
Reit- und Fahrsportausstatter
scarabäus
Bringt Glück.
ERREPLUS
uvex
Pavo
feeding excellence
Wernsreute 20 | 88213 Ravensburg | Tel.: 0 75 46 / 6 72
info@reitsport-bentele.de | www.reitsport-bentele.de

Sie pflegen das Netzwerk in der Stadt und im Land …
Ja, und das ist auch wichtig. Wir arbeiten ja das ganze Jahr über mit den Ämtern im Rathaus zusammen, aber auch mit Feuerwehr, Polizei und anderen. Zwischen uns gibt es ein großes Vertrauen in den anderen. Wenn ich um Hilfe rufe, wird mir jemand helfen, und umgekehrt ist es genauso. Wir können uns gegenseitig vertrauen. Und wenn mich einer spät abends noch anruft, weiß er: Der Parlow, auf den kann ich mich verlassen.

Sie sind der Chef in der Halle – gibt es eine solche Hierarchie?
Ganz klar, bei mir laufen die Fäden am Ende zusammen, und das muss auch so sein. Ich gehöre ja zu den festen Mitarbeitern der in.Stuttgart, alle anderen an der vorderen Front der Turnierleitung, also Gotthilf Riexinger, Hauke Schmidt und Carsten Rothermund, sind ja angeheuert, wie ich so gern sage. Daraus wird klar, dass die Verantwortung bei mir liegt. Vor 30 Jahren war das Turnier mein Baby – und jetzt ist es schon 30. Und ich freue mich heute noch auf jeden Tag, obwohl es anstrengend ist. Das gilt übrigens auch für meine Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich habe ein tolles Team.

Sie betreuen das ganze Jahr über Veranstaltungen in den beiden Hallen: Von großen Firmen-Hauptversammlungen über große Messen, immer wieder Sportveranstaltungen, bis hin zu Live-Konzerten, was ist am Reitturnier so schwierig?
Die Größe und die gewaltige Logistik (s. Kasten „Turnierlogistik“) des Reitturniers. Keine andere Veranstaltung im Jahr fordert in den beiden Hallen und auf dem ganzen Areal so viel Raum wie das Reitturnier. Alles was ein Dach hat, ist belegt – und wo kein Dach mehr ist, bauen wir ein Zelt. Wir sind aber mittlerweile auch an eine Grenze gestoßen, noch mehr geht nicht.

Sind Reiter spezielle Leute?
Nein, gar nicht. Ich mache immer wieder die Erfahrung, dass gerade Stars oder auch prominente Sportler ganz normale Menschen sind. Ich kann mit einem Peter Maffay oder einem Udo Jürgens genauso reden wie mit Ludger Beerbaum oder Isabell Werth.

Blicken wir nochmal zurück, gab es auch mal Phasen, die schwierig waren? Stand das Turnier einmal auf der Kippe?
Nein, eigentlich nie. Wir haben nie an diesem Turnier gezweifelt. Es gab zwei schwierige Phasen, das war um das Jahr 2000 herum, als die Hanns-Martin-Schleyer-Halle generalsaniert wurde, und 2005 während des Baus der Porsche-Arena. Da hatten wir ziemliche Platznöte. Aber wir wussten ja, das ist nur vorübergehend und hinterher wird es besser sein als vorher.

Das Turnier hat in der Stadt und der Region ein gutes „Standing“ – auch die Landeshauptstadt weiß, was sie an dem Turnier hat, oder was ist Ihre Erfahrung?
Absolut, ich habe in der ganzen Stadt und im ganzen Land noch nie etwas Negatives über unser Turnier gehört. Wir sind wirklich ein Aushängeschild. Aber ich habe auch den Eindruck, dass dieses bei Stadt und Land sehr geschätzt wird. Auf dem Rathaus weiß man, dass unser Turnier namens Stuttgart German Masters den Namen und den Ruf der Landeshauptstadt in die ganze Welt trägt.

Auch bei den Sponsoren gibt es offensichtlich keine Sorgen? Daraus kann man schließen, dass diese Veranstaltung für Werbepartner sehr interessant ist. Ist Reitsport im Vergleich mit anderen Sportarten gut zu vermarkten?
Es ist grundsätzlich so, dass es Firmen gibt, die manchmal aus ganz persönlichen Gründen eine große Affinität zum Reitsport aufweisen. Von denen ha-

Klünder I Nann I Rechtsanwälte

Dr. Wolfgang Klünder
Volker Nann*

Neue Kanzlei

*auch Pferdesportrecht

Marienstraße 3A
70178 Stuttgart

Tel. (07 11) 22 00 93-60
Fax (07 11) 22 00 93-70

info@kluender-nann.de
www.kluender-nann.de

DR. SYMANN
Rechtsanwaltskanzlei

PFERDERECHT

Fachanwältin für Versicherungsrecht
Fachanwältin für Verkehrsrecht

Lederstr. 126 (Obere Wässere) · 72764 Reutlingen · Tel. 07121 3827300 · www.kanzlei-symann.de

diakonie stetten

Wir suchen Paten

Bei uns heißt Glück Wirbel, Walter oder Pünktchen. Werden Sie Glückspate mit einer Patenschaft für unsere Therapiepferde.

www.stetten-helfen.de

Hat alles im Griff: Hallenchef und Projektleiter Manfred Parlow

ben wir einige. Dann gibt es Firmen, die Reiter als Zielgruppe haben oder aufbauen wollen. Und dann noch jene, die eine Veranstaltung dieses Niveaus gerne zur Kundenbetreuung nutzen. Mit diesen drei Zielgruppen bauen wir verlässliche Partnerschaften auf, wir nennen das sogar das Stuttgarter Modell oder auch die Stuttgarter Philosophie. Sponsoren sind bei uns Partner; deshalb haben wir viele auch schon lange Jahre.

Jetzt will Gotthilf Riexinger nach dem 30. Turnier kürzer treten, wie er sagt. Wie kann man sich das vorstellen? Wie wird er weiter tätig sein (können)? Ist er ersetzbar?

Sagen wir es mal so: Er ist nur schwer ersetzbar, weil er ein absoluter Spezialist ist. Sein Vertrag läuft bis Jahresende und wir sind gerade in Gesprächen, wie es danach weitergeht. Ich halte es im Moment für möglich, dass er auch im nächsten Jahr und darüber hinaus in seiner jetzigen Funktion weitermacht. Mittelfristig versuchen wir aber, noch mehr der Organisationsarbeit ins eigene Haus zu übernehmen, also bei der in.Stuttgart selbst auszufüllen. Wir haben zum Beispiel im Marketingbereich sehr gute Leute.

Sicher, aber das sind keine Experten für Reitturniere und sicher ohne Netzwerk in der internationalen Turnierszene …

Wir haben vor ein paar Jahren Carsten Rotermund in die Turnierleitung aufgenommen. Er ist ein absoluter Profi in Sachen Ausschreibung, Organisation und Veranstaltungsablauf. Was er macht, das macht er richtig.

Aber ihm fehlt ein bisschen der Draht zum „Ländle“ …

Das stimmt natürlich, deshalb brauchen wir natürlich mittelfristig schon Leute aus der Reitsportszene, die auch einen Bezug zu Baden-Württemberg haben.

Haben Sie welche im Blick?

Ja, aber es wäre jetzt zu früh, um über Namen zu reden. Sagen wir mal so: Wir beobachten ein paar, von denen wir uns vorstellen könnten, dass sie einmal ähnliche Aufgaben wie Gotthilf Riexinger und Hauke Schmidt ausfüllen – reduziert um das, was von der in.Stuttgart selbst erledigt werden kann. Aber im Moment bin ich noch sehr froh, diese beiden Männer an meiner Seite zu haben. Hauke Schmidt zum Beispiel, ich bewundere immer wieder seinen Einfluss und seine Anerkennung in der Szene. So jemand finden Sie eben nicht so schnell, weil es so viele Personen mit diesem Einfluss gar nicht gibt. Aber wir wissen wohl, dass wir uns um die Zukunft und eine Nachfolge zu kümmern haben.

Sie machen sich also um die Zukunft des Stuttgart German Masters keine Sorge?

Nein, nicht die Geringsten.

(Das Interview führte Roland Kern)

Manfred Parlow

Manfred Parlow (62) ist in der stadteigenen Stuttgarter Veranstaltungs-GmbH „inStuttgart“ Abteilungsleiter für die Hanns-Martin-Schleyer-Halle und die Porsche-Arena. Dadurch ist er verantwortlich dafür, dass die beiden wichtigsten Veranstaltungsorte der Landeshauptstadt für ihre Mieter optimale Bedingungen bieten – und zwar bei Messen genauso wie bei Sportveranstaltungen oder Konzerten.
Vor 30 Jahren wurde der Göppinger vom damaligen Chef der Stuttgarter Messe (der Vorgängerin der „in.Stuttgart“), Dr. Rainer Vögele, zum Projektleiter für das neue Reitturnier ernannt. Vorher hatte Parlow mit den Reitern wenig am Hut. Das ist heute anders. Im Laufe der vergangenen 30 Jahre sind viele Kontakte entstanden; die meisten Funktionäre und Reiter kennt er selbst. Während Turnierdirektor Gotthilf Riexinger und Springsport-Berater Hauke Schmidt für ihre Disziplinen zuständig sind und für die Qualität der Starterfelder, ist Manfred Parlow vor Ort der Chef und verantwortlich, dass alle Stränge zusammenlaufen. Dabei bleibt er stets auch bei großer Hektik erstaunlich cool.

rok

RUF INTERNATIONAL
Informieren Sie sich an unserem Stand in der Porsche-Arena.
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!
Video
www.ruf-international.com
Ebbe-Flut-Reitböden in bester Qualiät – Das Beste für Sie und Ihre Pferde
RUF International Reitplatzbau GmbH & Co. KG, Tel. +49 (0) 7573 - 9589146,
Fax +49 (0) 7573 - 5207, mail@ruf-international.com, www.ruf-international.com

Vivien war nah' dran

Für das iWest-Finale gibt es keinen klaren Favoriten

Vivien Niemann kennt die Schleyer-Halle aus mindestens zwei Perspektiven. Gestern in der „Inter I", bei der Generalprobe auf das heutige iWest-Finale, ritt sie zum ersten Mal selbst im Sattel ihres Sil Jander in die Arena. Ihre Mutter Ilona erinnerte sich an das Jahr 1993, damals war sie selbst für das Finale des Hallenchampionats qualifiziert, im Sattel ihres Ashanti. Da war sie mit ihrer Tochter Vivien im vierten Monat schwanger.

Vivien Niemann, knapp geschlagen Zweite

Vielleicht ist Stuttgart für die 20-jährige BWL-Studentin und dreimalige EM-Teilnehmerin Vivien Niemann deshalb so ein besonderes Pflaster. Jedenfalls wurde sie gestern auf ihrem elfjährigen Hannoveraner denkbar knapp geschlagen Zweite und gehört jetzt zum Favoritenkreis heute auf den iWest-Titel diesen Jahres. Von allen Teilnehmern hat sich die Tochter des internationalen Ausbilders Christoph Niemann in den Wochen vor dem Finale am meisten gesteigert.
Ihr Sil Jander wirkte spritziger und ausdrucksstärker in der Versammlung – als erste Starterin bekam sie gleich fast 71 Prozent der Punkte. Das reichte für den ersten Platz – bis zum letzten Starter im Feld: dem Bayern-Profi Hendrik Lochthoewe auf dem riesigen Rheinländer FS Lennox Louis. Dieses Paar ist vor dem Finale besonders schwer einzuschätzen, weil dessen Punkte schon nach zwei Qualifikationen zum Finale ausgereicht hatten. So hatte sich der Bayer rar machen können.
Seine Prüfung begann er gestern mit einer verunglückten Grußaufstellung, aber dann drückte er richtig auf die Tube; vor allem die Verstärkungen gerieten sehr ausdrucksvoll. Also ist heute in der alles entscheidenden Kür noch alles offen. „Vivien Niemann, die sich erst vor vier Wochen in Göppingen qualifiziert hat, will es diesmal wissen.
Am nächsten dran am Spitzenduo war erwartungsgemäß Aileen Day, die ihren elfjährigen Wallach Destino D frisch und schwungvoll vorstellte, ebenso wie die Junge Reiterin Marcella Geiger aus Zaisenhausen ihren Wallach Fulminant – sie ist die jüngste Teilnehmerin im Feld der Finalisten. Dann folgten in der Platzierung einige Reiterinnen, die fast Kopf an Kopf lagen, allen voran die junge Berufsreiterin Anne Eppinger auf Woltje de Vries.
Aus dem Kreis der Favoriten landete Natalie Gauß, die Siegerin von Göppingen, überraschend auf dem letzten Platz der Platzierung. Ihr Wallach Fogey Franclin fühlte sich im gleißenden Licht der Halle noch nicht so richtig wohl und scheute zwei Mal. Aber heute gilt es ja erst so richtig.

Roland Kern

Sie wünschen sich ein Pferd, das motiviert mitarbeitet, immer leistungsbereit ist und für Sie kämpft. Das gut mit Stress umgehen kann und immer fit und gesund ist?

Kein Mittel kann Ihr Pferd besser machen als es ist – aber vieles kann es daran hindern so gut zu sein, wie es sein könnte!

Seit 1988 betreuen wir Spitzensportler und deren Pferde, um sie optimal auf Championate, Weltmeisterschaften und Olympische Spiele vorzubereiten mit dem Ziel, die Pferde topfit an den Start bringen zu können und jegliche Überanstrengung zu vermeiden.
Aber auch für Ihr Pferd ist unser höchster Anspruch die langfristige Gesunderhaltung Ihres Pferdes - trotz sportlicher Höchstleistungen!

Im Rahmen unserer individuellen Fütterungsberatung erstellen wir auch für Sie einen ganz gezielt auf die Bedürfnisse und sportlichen Anforderungen Ihres Pferdes individuell angepassten Fütterungsplan.

Wir helfen Ihnen bei der Lösung gesundheitlicher oder fütterungsbedingter Probleme, um Ihr Pferd in die Lage einer optimalen psychischen und physischen Belastbarkeit zu versetzen – damit Sie langfristig Freude und gemeinsamen Erfolg mit Ihrem Pferd haben können!
Ihr Pferd ist einmalig und hat individuelle Fürsorge verdient.

27 Jahre iWEST® Flying Horse®

iWEST® Tier-Ernährung Dr. Meyer & Co. KG
Hinterschwaig 46 • D-82383 Hohenpeißenberg
Telefon: +49 (0)88 05. 92020 Fax: +49 (0)88 05. 920212
info@iwest.de • www.iwest.de • www.iwestshop.de
www.iwest-cup.de • www.iwest-alpencup.de

Unsere Markenbotschafterin Jessica von Bredow-Werndl mit Unee BB
Foto: Dr. Tanja Becker

Aufgeben gilt nicht

Hinter Michael Jung liegt ein wechselhaftes und dennoch erfolgreiches Jahr

Weltreiterspiele in Caen: Die deutsche Equipe freut sich über Teamgold (v.l. Sandra Auffahrt, Dirk Schrade, Michael Jung, Ingrid Klimke)

Auch für den „kompletttesten Reiter" der Welt läuft es nicht immer so wie er es sich wünscht. So musste Michael Jung in diesem Jahr mehr als einmal auf einen Plan B zurückgreifen. Im Hause Jung ist dies glücklicherweise kein allzu großes Problem, wird doch bereits im Vorjahr die Saison bis ins Detail geplant und dabei möglichst alle Eventualitäten berücksichtigt. „Es kann erfahrungsgemäß viel passieren, sei es eine Verletzung oder eine Turnierabsage. Aus diesem Grund ist es für uns wichtig, immer eine, oder besser zwei Ausweichmöglichkeiten zu haben", so Joachim Jung zu Beginn der Saison.

Von Sieg zu Sieg

Mit seinen Nachwuchspferden gelang Michi Jung bereits im Frühjahr auf Gut Weiherhof, beim ersten Vielseitigkeitsturnier auf internationalem Niveau im Ländle eine Punktlandung. Im Sattel des sechsjährigen Star Connection verhalf ihm sein sehr gutes Dressurergebnis von 29,7 Punkten zum Sieg im CIC*-Wettbewerb. Die optimale Form dieses Chacco-Blue-Sohnes zog sich dann, unter anderem mit Siegen in Kreuth und Hünxe durch die gesamte Saison, gekrönt mit dem Titel bei der Weltmeisterschaft der jungen Vielseitigkeitspferde in Le Lion d'Angers. Den zweiten Sieg in Radolfzell sicherte sich der Multi-Champion mit fischerRicona. Bei der Marbacher Vielseitigkeit im Mai hatte Michael Jung hingegen etwas Pech. Hier stellte er sein Paradepferd FBW Sam nach dessen Verletzung im Vorjahr erstmalig wieder auf Drei-Sterne-Niveau vor und zeigte mit einem sensationellen Dressurergebnis von 27,9 Punkten auch gleich zu Beginn eindrucksvoll, dass dem Wallach die Pause nicht geschadet hatte. Im Gelände verlor Sam jedoch gleich zwei Eisen und konnte die Prüfung nicht mit voller Leistung beenden. Dennoch reichte es am Ende für den dritten Rang. Im polnischen Strzegom konnte er dann die CICO***-Prüfung mit deutlichem Vorsprung für sich entscheiden.

Pech in Marbach: Sam ohne Eisen

Verletzungen im WM-Jahr

Im Mittelpunkt der Planungen standen in diesem Jahr selbstverständlich die Weltreiterspiele. Alles schien nach Sam´s Rückkehr in den Sport bestens zu verlaufen und auch beim Auftritt in der Aachener Soers bewies er mit einem dritten Platz seine gute Form. Nur wenige Tage vor der Reise nach Frankreich dann die schlechte Nachricht: Sam zeigte eine leichte Lahmheit und musste Michaels Zweitpferd fischerRocana in Caen den Vortritt lassen. Diese war, wie könnte es im Stall Jung anders sein, ebenfalls bestens auf die Championatsanforderungen vorbereitet und verhalf Michael zu Silber und dem deutschen Team zur Goldmedaille. Nicht in der Vielseitigkeit, sondern im Springparcours erwischte schließlich beim CHI Donaueschingen das Verletzungspech auch Michael Jung. Er stürzte mit Der Dürer und brach sich das Schlüsselbein. Ein Start beim Vier-Sterne-Event in Pau kam deshalb nicht in Frage und dennoch machte der Ausnahmereiter auch in diesem Fall das Beste aus der Situation. Wenige Wochen nach dem Unfall, konnte er, gestützt von einer extra angefertigten Spezialweste, mit Star Connection zum Weltmeistertitel galoppieren. In der Schleyer-Halle wird Michi neben einem Start im Indoor-Derby auch wieder mit seinen Springpferden, die in dieser Saison ebenfalls einige goldene Schleifen in den heimatlichen Stall bringen konnten, ins Geschehen eingreifen. Zum Ende der Saison läuft also bislang alles wieder nach Plan A. *S. Wentsch*

Reiterjournal extra

Herausgeber: Hugo Matthaes

Verlag: Matthaes Medien GmbH & Co. KG
Motorstraße 38, 70499 Stuttgart
Tel. (07 11) 80 60 82-0, Fax (07 11) 80 60 82-50
E-Mail: reiterjournal@matthaesmedien.de
Internet: www.reiterjournal.com

Redaktion: Roland Kern, Dr. Eberhard Platz, Monika Schaaf, Nena Kremerskothen, Sabine Wentsch, Dominique Garvs, Florian Adam

Fotos: Olav Krenz, D. Dengel

Herstellung: Susanne Stöckl, Stefanie Maurer, Melanie Haag, Birgit Wilkens

Anzeigenverkauf:
Sigrid Hahn (Leitung), Sabrina Pandtle, Katja Rabus

Druck: Freiburger Druck GmbH & Co. KG, Freiburg

Erscheinungsweise:
tägl. 20., 21., 22., 23. November 2014
Bei Nichterscheinen infolge höherer Gewalt oder nicht durch den Verlag verursachten Störungen im Betriebsablauf besteht kein Anspruch auf Lieferung der Zeitung. Erfüllungsort und Gerichtsstand ist Stuttgart.

„Reiterjournal-extra" wird kostenlos an die Besucher des Reitturniers in der Schleyer-Halle verteilt.

Wir drücken dem Doppel-Olympiasieger Michael Jung ganz fest die Daumen.

www.fischer.de

fischer
innovative solutions

Vielseitigkeit: Risiko verringern

Sicherheit steht nach einem Jahr voller Höhen und Tiefen im Fokus

Der Bundestrainer der Vielseitigkeitsreiter Hans Melzer ist zusammen mit seinem Co-Trainer Christopher Bartle der weltweit erfolgreichste Nationaltrainer. Mit ihm gewannen deutsche Teams alle bedeutenden internationalen Championatstitel.

Herr Melzer, der Vielseitigkeitssport hatte es in diesem Jahr nicht leicht und stand wieder einmal auf dem Prüfstand. Was hat sich in Sachen Sicherheit in den letzten Jahren, aber auch ganz aktuell geändert?

Seit 2004 hat unser Sport ein ganz anderes Format. In erster Linie zählt in der Vielseitigkeit nicht mehr nur der Geländeritt. Sie hat sich vielmehr hin zu einer disziplinübergreifenden Sportart entwickelt, in der ein kompletter Reiter immer mehr gefragt ist. Wegstrecken und Rennbahnen auf denen extrem viel Ausdauer gefragt war, sind weggefallen. Springen und Dressur haben einen wesentlich größeren Stellenwert und sind deutlich anspruchsvoller. Das sind wertvolle Verbesserungen im Sicherheitssektor, denn durch diese Änderungen muss besser geritten und dementsprechend auch besser trainiert werden. Ein gutes Training ist die Basis für sicheres Reiten, auch wenn natürlich niemals jegliches Risiko ausgeschlossen werden kann. Darüber hinaus gibt es eine Task Force Vielseitigkeit, die nach Luhmühlen in diesem Jahr deutlich vergrößert wurde. Hier arbeiten Experten, wie Ärzte, Trainer, Parcoursbauer zusammen, um die Vielseitigkeit noch sicherer zu machen. Stillstand ist ein Rückschritt, es gibt immer Verbesserungsmöglichkeiten.

Was wird, speziell an den Hindernissen getan um diese, bereits jetzt sehr hohen Sicherheitsstandards, weiter zu perfektionieren?

Es gibt groß angelegte Forschungen zu abwerfbaren und deformierbaren Geländehindernissen. Dabei haben sich zwei Systeme durchgesetzt. Die aus England stammenden Frangible Pins, die bei einem harten Anschlag durch das Pferd brechen und das obere Hinderniselement absenken. Aus Schweden kam 2013 das so genannte MIM-System. Hier wird bei Einwirkung einer bestimmten Kraft das obere Element nach hinten geklappt. Problematisch ist, dass die Frangible Pins jedes Mal komplett ausgetauscht werden müssen, was einen recht großen Zeitaufwand bedeutet. Beim MIM-System muss nur ein Indikator ausgetauscht und das Element wieder hochgeklappt werden. Das ist in meinen Augen ein wesentlicher Vorteil. Generell wird in modernen Geländekursen mehr Wert auf technisches Reiten gelegt.

Man hat immer wieder, bei den Weltreiterspielen sicher hauptsächlich verursacht durch die schlechten Bodenverhältnisse, den Eindruck, dass manche Pferde vorzeitig ermüden. Ließe sich hier durch einen höheren Vollblutanteil Abhilfe schaffen?

Ich bin absolut der Meinung, dass wir das Vollblut in der Vielseitigkeitszucht erhalten müssen. In Frankreich waren bis auf wenige Pferde alle, auch die Vollblüter, kräftemäßig am Limit. Natürlich kann man auch Pferde mit einem geringeren Blutanteil durch die heutigen Trainingsmöglichkeiten optimal auf hohe Anforderungen vorbereiten. Dennoch ist mein Motto, auch im Gespräch mit Züchtern: „Blut tut gut!"

Nach den Schwierigkeiten bei den Weltreiterspielen gilt es bestimmte Fehler nicht zu wiederholen. Wie könnte ein Maßnahmenkatalog im Hinblick auf die Wetterbedingungen bei den Olympischen Spielen in Rio de Janeiro gestaltet sein?

Das dortige Areal wird schon länger für Vielseitigkeitsprüfungen genutzt, wichtig ist natürlich, dass der Boden dementsprechend präpariert wird. Während der Olympischen Spiele ist in Brasilien spätes Frühjahr und die Temperaturen sind nicht allzu hoch. Erfahrungen haben gezeigt, dass sich die Pferde bei einem solchen Klima innerhalb von wenigen Tagen akklimatisieren.

Beim Indoor-Derby wird in diesem Jahr erstmalig zu riskantes Anreiten mit Zeitstrafpunkten geahndet. Was halten sie von dieser Regelung?

Ich denke es macht Sinn, das schöne und schnelle, aber nicht unkontrollierte Reiten zu fördern. Es gibt bereits Instrumente, um dies zu erreichen, sie müssen nur besser umgesetzt werden. Das Eingreifen von außen durch Richter oder Ground Jury, bis hin zum Ausschluss eines Reiters ist konform, sowohl mit dem FEI-Reglement, als auch mit der LPO. Ich würde mir wünschen, dass hier manchmal mehr Mut da ist auch durchzugreifen. *Das Interview führte Sabine Wentsch*

Zeitplan

Donnerstag, 20. November

Uhrzeit	Prüfung
9.30	Piaff-Förderpreis
11.30	Eröffnungsspringen deutsche Reiter
13.00	Eröffnungsspringen ausländische Reiter
15.30	Dressur-Cup Baden-Württemberg
18.15	Show
19.15	Hallenchampionat Springen mit Stechen Finale Baden-Württemberg anschließend Präsentation der Teilnehmer
21.30	Zeitspringen International 1. Qualifikation German Master

Freitag, 21. November

Uhrzeit	Prüfung
9.15	Piaff-Förderpreis, Finale
11.15	Dressur Grand Prix anschl. Köraspiranten der Süddt. Zuchtverbände
15.00	Internationale Springprüfung
17.45	Springprüfung
20.00	Zeit-Hindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe) anschließend Show
22.15	German Master Springen mit Stechen

Samstag, 22. November

Uhrzeit	Prüfung
7.30	Dressur Grand Prix
10.15	Voltigieren – Weltcup
12.00	Speed & Fun Kostümspringen – Zeitspringen
13.45	German Master Fahren – Weltcup
15.20	Dressur Grand Prix Kür
18.45	Springen mit Siegerrunde anschließend Show
22.15	Punktespringen mit 2 Jokern

Sonntag, 23. November

Uhrzeit	Prüfung
8.30	Gottesdienst
9.00	Voltigieren, Weltcup Finale
10.15	German Master Dressur Grand Prix Special
14.25	Parade der Teilnehmer
14.50	Großer Preis von Stuttgart, Weltcup-Springen mit Stechen anschließend Show

Aktuelle Ergebnisse im Internet unter
www.reiterjournal.com

Ergebnisse auf einen Blick

Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
1.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Deutsche Reiter						
2.	Preis der Bardusch GmbH & Co. KG Textil-Mietdienste Eröffnungsspringen – Ausländische Reiter						
3.	Preis der Firma WALTER solar Zeitspringen international						
4.	Preis der Firma Raumpflege AG Springen						
5.	Preis der Firma DIW Instandhaltung Ltd. & Co. KG Springprüfung						
6.	Mercedes German Master Springen mit Stechen						
7.	Preis der ALLIANZ Generalvertretung Issler & Abel u. der Firma XXL-Sicherheit – Speed & Fun Kostümspringen						
8.	Preis der Firma GEZE GmbH Springen mit Siegerrunde						
9.	Preis der Ensinger Mineral- und Heilquellen GmbH Punktespringen mit zwei Jokern						
10.	Mercedes-Benz, WALTER solar u. BW-Bank präsentieren Longines FEI World Cup™ Jumping 2014/2015						
11.	Preis der Firma Abelein Event Service Grand Prix Dressurprüfung						
12.	Nürnberger Versicherungsgruppe präsentiert Reem Acra FEI World Cup™ Dressage 2014/2015						
13.	Preis der Firma Stihl Grand Prix Dressurprüfung						

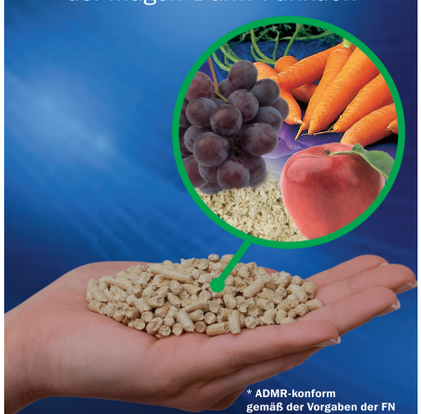
Nr.	Prüfung	Sieger	2. Platz	3. Platz	4. Platz	5. Platz	6. Platz
14.	Preis des LifeStyle Labels SOCCX Int. Dressurprüfung, Grand Prix Special						
15.	Preis der Firma iWest Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
16.	DB Schenker German Master – FEI World Cup™ Driving Zeithindernisfahren Vierspänner (2 Umläufe)						
17.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix Dressurprüfung						
18.	Preis der Liselott-Schindling-Stiftung Piaff-Förderpreis – Grand Prix (Finale) Dressurprüfung						
19.	Preis der Firma iWest Intermédiaire I – Baden-Württemberg	**Hendrik Lochthowe** Meggle's FS Lennox Louis 1354 Punkte	**Vivien Niemann** Sil Jander 1348 Punkte	**Aileen Day** Destino D 1328 Punkte	**Marcella Geiger** Fulminant 1310 Punkte	**Anne Eppinger** Woltje de Vries 1291 Punkte	**Pia Wilhelm** Birkhof's Meraldik 1288 Punkte
20.	Dressur-Cup der Firma iWest Intermédiaire I – Kür – Baden-Württemberg						
21.	Preis der Firma Schmidt Sporthandschuhe GmbH Springprüfung Kl. S – Baden-Württemberg	**Sven Schlüsselburg** Quando tschi 0/59,82 Sek.	**Mario Walter** Lancerto 0/61,13 Sek.	**Hans-Dieter Dreher** Quiwi Dream 0/61,97 Sek.	**Marc Bauhofer** Acordland 0/62,76 Sek.	**Jonathan Gordon** Emma Brown 0/62,92 Sek.	**Timo Beck** Cayenne 0/64,32 Sek.
22.	BW-Bank Hallenchampionat Springprüfung Kl. S mit Stechen, Finalprüfung						
23.	Preis der Firma WALTER solar Indoor-Derby Vielseitigkeitsprüfung	**Michael Jung** fischerRocana FST 66,81 Sek.	**Mark Todd** NZB Land Vision 69,51 Sek.	**Jonelle Price** Classic Moet 70,12 Sek.	**Tim Price** Xavier Faer 70,76 Sek.	**Carlos Eduardo Paro** Baroque du V. 72,74 Sek.	**Jens Hoffrogge** Rittersporn H 73,96 Sek.
24.	Jubiläumspreis der Firma Masterhorse CVI Master Class						
25.	NÜRNBERGER Burg-Pokal der Baden-Württembergischen Junioren – Stilspringprüfung mit Stechen	**Marcel Wolf** Quattro's Lewinjo 0/30,12 Sek.	**Lisa Maria Räuber** Cuyano 0/32,76 Sek.	**Johannes Mitsch** Rich Sunrise 4/30,75 Sek.	**Lea Ruff** Connary 12/25.47 Sek.	**Gerrit Andermann** Queenie Endnote 7,3 (7,8)	**Lisa Erdmann** Crocodile Dundee Endnote 7,2 (7,5)

Mercedes-Benz
WALTER solar
BW | Bank
Baden-Württembergische Bank

TierWohl
- A C G -
Ergänzungsfuttermittel
für Pferde

Kotwasser –
ade !

TierWohl ACG –
Das Ergänzungsfuttermittel*
für Pferde
zur Regulation und Unterstützung
der Magen-Darm-Funktion



* ADMR-konform
gemäß der Vorgaben der FN

TierWohl ACG Tester gesucht!
Wo: Stand TierWohl-JRS / Umgang E 2 Nr. E1

J. RETTENMAIER & SÖHNE GMBH + CO KG
73494 Rosenberg
JRS
Fasern aus
der Natur

Info-HOTLINE:
07967 / 152 399
www.tierwohl.de

Ein abgeschlossenes Kapitel

Endlich kann sich Jeroen Dubbeldam seinen Fehler von Jerez verzeihen

So sehen Sieger aus: Jeroen Dubbeldam ist der neue Weltmeister

Wenn der Doppel-Weltmeister von Caen, Jeroen Dubbeldam, in der Schleyer-Halle sattelt – dann ist er mit sich und der Welt im Reinen. Klar, mit zwei Goldmedaillen im Gepäck ist das Lachen im Gesicht schon fast abonniert. Doch das alleine ist es nicht, was den Niederländer so zufrieden macht in diesen Tagen. Es ist die Tatsache, dass er ein Kapitel abgeschlossen hat, das er bis zum letzten Tag in der Normandie, zwölf Jahre nicht beenden konnte. Das Kapitel heißt „Jerez 2002". Damals war der Reiter aus Weerselo wirklich nur einen Wimpernschlag von den Top Vier entfernt. Doch ein Reiterfehler verhinderte den Einzug ins Finale. Etwas, was er sich nie verzeihen konnte, erzählte Dubbeldam nach seinem Titelgewinn in Frankreich. „Aber heute ist der Tag, an dem ich das kann", strahlte er.

Eine Aussage, die verdeutlicht, wie groß der Sportsgeist und der Wille nach Medaillen bei dem 41-Jährigen sind. Schließlich ist es nicht so, dass Dubbeldam in Jerez seine einzige Chance auf einen Titel in seiner Karriere verpasst hat und er deswegen mit sich hadern musste. Vielmehr hat er das erreicht, wovon die meisten Sportler ihr ganzes Leben lang nur träumen können: Olympia-Gold! 2000 in Sydney, da gelang ihm der große Coup auf De Sjiem. Da wurde er Einzel-Olympiasieger. Und 2006 in Aachen bei der WM, sprang der Mannschaftstitel für ihn heraus. Auch Mannschafts-Europameister wurde er 2007 in Mannheim, weiterhin gab es Bronze in Hickstead 1999 und 2005 in San Patrignano, dort ebenfalls im Einzel. Eine Bilanz, auf die viele Kollegen mit neidischen Blicken schielen dürften.

Das richtige Gefühl

Wahrscheinlich galt Dubbeldam bei den wenigsten als Favorit vor den Spielen. Der zehnjährige Zenith nämlich war zu dem Zeitpunkt das, was man landläufig als „grün" bezeichnet. Erfahrung auf großen Top-Turnieren hatte er noch nicht in dem Maße. Doch spätestens als der Olympiasieger von Sydney den Sprung ins Finale mit Pferdewechsel geschafft hatte, war klar: Jetzt ist alles möglich! Denn wenn es einen Spezialisten in Sachen Pferdwechsel gibt, dann Jeroen Dubbeldam. Vier Mal trat er in Aachen zum Best of Champions mit Pferdewechsel an, vier Mal konnte er gewinnen. Innerhalb weniger Minuten kann sich der Niederländer auf Pferde einstellen. Etwas, was er vermutlich auch über seinen Großvater und Vater mitbekommen hat, die beide im Pferdehandel tätig waren. Dadurch wurde der Weltmeister schon in jungen Jahren immer mit neuen Pferden konfrontiert. Doch Dubbeldam ist auch dafür bekannt, sich schwierigen Pferden langfristig zu widmen. Selten hatte er in seiner Karriere Pferde, die man einem Kind anvertrauen könnte. Im Gegenteil. Er bekam die in den Stall, die kein anderer reiten wollte. De Sjiem war so einer unter ihnen. Deswegen spricht der Oranje-Reiter davon, dass De Sjiem ihn dahin gebracht habe, wo er heute ist. „Ich habe ihn gemacht, aber noch viel mehr hat er mich gemacht", so Dubbeldam. Geduld hat er durch den Schimmel gelernt, und hat sich diese Tugend auch in der weiteren Karriere beibehalten.

Jeroen Dubbeldam versucht, seine Pferde zu verstehen, in sie hineinzuhorchen, Probleme an der Wurzel zu packen und nicht oberflächlich darüber hinweg zu reiten. Das zeichnet ihn aus, das macht ihn am Ende vielleicht erfolgreicher als viele andere. Gleichzeitig versucht er, immer an den Stärken zu arbeiten, diese noch mehr zu fördern.

Für den Pferdewechsel

Während man als Weltmeister natürlich leicht für den Pferdewechsel plädiert, kann der Profi auch seine Reiterkollegen verstehen, die nicht für den häufig kritisierten Finalmodus bei einer WM sind. „Als ich allerdings gesehen habe, wie begeistert der Pferdewechsel in unserem Land aufgenommen wurde, war für mich klar, dass er bleiben muss", rechtfertigt Dubbeldam das Top-Vier-Finale. „Es haben so viele zugeschaut, die sonst kein Reiten gucken – und das ist schließlich das, was wir wollen." Doch einen Vorschlag hat der Weltmeister für die Zukunft: zwei Einzel-WM-Titel, ähnlich wie bei der Dressur in Special und Kür. „Es wäre gut, wir hätten einen Titel vor dem Pferdewechsel, der das Paar zum Weltmeister macht", erklärt Dubbeldam, „und einen Titel nach dem Pferdewechsel, der den Reiter auszeichnet."

Monika Schaaf

Vermietung und Verkauf von individuellen Zelt-Locations.
Wir leben und gestalten Events mit Kopf, Herz und Hand!

KONZEPTION, PLANUNG UND REALISIERUNG

ABELEIN EVENT SERVICE

„GEHT NICHT GIBT'S NICHT!"

www.abeleinevents.de

deukavallo Pferde-Ernährung mit System aus dem Hause deuka

Eggersmann Mein Pferdefutter

ALLSPAN® ANIMAL BEDDING

Zuverlässig aus einer Hand:

TierWohl PFERDE-EINSTREU

Ludwig Siegle · Leonberger Str. 10, 70839 Gerlingen
Tel. (07156) 27608 · Fax (07156) 25745 · siegle.ludwig@t-online.de

Sie finden uns in Saal 6

Goedendag, liebes Publikum,

ich hoffe, Sie haben meine Begrüßung auf niederländisch verstanden. Ich freue mich schon auf die Turniertage in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle mit Ihnen. Meine Erinnerungen an Stuttgart sind ausgesprochen gut. Hier habe ich eigentlich jedes Jahr ein paar Euro mit nach Hause genommen.

In diesem Jahr musste ich kurzfristig umplanen. Eigentlich wollte ich mit meinem WM-Pferd Zenith und meinem Schimmel Quality Time reiten, aber Quality Time ist nicht ganz fit. Stattdessen habe ich Ferrero van Overis mitgebracht, der meinem Schüler Alonso Valdez Prado aus Peru gehört. Er ist noch jung, neun Jahre alt, aber mit Alonso war er bei den Weltreiterspielen in Caen. Ich habe ihn relativ häufig im Sommer geritten, weil Alonso geschäftlich viel unterwegs ist. Ferrero soll hier in Stuttgart die erste schwere Prüfung gehen, damit mein Weltmeisterschaftspferd Zenith sich erstmal leicht einlaufen kann.

Eventuell geht Zenith dann am nächsten Tag schwer, aber das entscheide ich erst kurzfristig. Vielleicht mache ich mit ihm auch am zweiten Tag noch mal langsamer. Da er noch gar nicht viel in der Halle gegangen ist, soll er sich erst daran gewöhnen. Nach der WM hat er viel Pause gehabt und ist nur noch das Nationenpreis-Finale in Barcelona gegangen und letzte Woche zwei Springen in Maastricht. Am Anfang war er noch etwas hektisch, aber er hat sich gut angefühlt. Insofern hoffe ich, dass wir ein paar erfolgreiche Tage in Stuttgart haben. Mein Plan ist, Sonntag vorne mit dabei zu sein. Darauf habe ich hintrainiert. Ich freue mich, wenn Sie mich dabei unterstützen.

Gaat goed, Ihr Jeroen

Meine Kolumne

DIVANI

LETTI

TAVOLI

COMODINI

RIVA 1920

MADE IN ITALY

1920 R®

CREDENZE

CUCINE

häring

WOHNEN+OBJEKTE

Häring Wohnen + Objekte GmbH
Josefstr. 10 | 78166 Donaueschingen
Tel.: +49 771 896696-0
www.haering-wohnen.de

POLTRONE

EQUI SAFE®
horse equipment
Spring-Comfort
AIRprotect
AIR Stick Jumping
AIR Bandage Boot
Colorado
AIRBOOT Stall-Transport
Abreitehalle/PorscheArena Stuttgart
www.equi-safe.de

BELMONDO
Makes horses feel better!
Besuchen Sie uns in der Porsche-Arena
BELMONDO® Gummibeläge
für Stall, Paddock und Führanlage.
minimieren Einstreu, Kosten und Arbeit - Es bleibt mehr Zeit fürs Pferd!
www.kraiburg-belmondo.de
KRAIBURG

Heute vor 30 Jahren

Der allererste Donnerstag

Mit „Herzlich willkommen" empfing die Redaktion der allerersten Ausgabe von „Reiterjournal Extra" am Freitag, 18. Oktober 1985, die Turnierbesucher in der Hanns-Martin-Schleyer-Halle. Das war der zweite Turniertag. Begonnen hatte das Turnier bereits am Donnerstag, 19. Oktober, um 13 Uhr mit dem Auftaktspringen der Baden-Württemberger Reiter zum Hallenchampionat.

„Weil die Turnierpremiere in der Schleyer-Halle etwas ganz Besonderes ist, haben wir uns entschlossen, für Sie, liebe Besucher, ein „Reiterjournal-Extra" herauszubringen", hieß es weiter. Das RJ-Extra erschien am Freitag, Samstag und Sonntag. Gedacht war es für Anfänger und Fortgeschrittene zum Lesen, entweder in der Halle oder als Erinnerung an das große Ereignis zu Hause.

Bei den Aktiven war das Turnier in der großzügigen Stuttgarter Halle schon am ersten Tag gut angekommen. „Halle, Abreitemöglichkeiten und Unterkünfte für die Pferde stimmen", konnte berichtet werden. Wenn auch die Zuschauerzahlen am ersten Tag niemanden überwältigten, die Stimmung der Veranstalter blieb optimistisch.

Richtiges und Gescheites

„Wir haben uns zum Ziel gesetzt", verkündete der damalige Chef der veranstaltenden Stuttgarter Messegesellschaft, Dr. Rainer Vögele, „etwas Richtiges und Gescheites zustande zu bringen." Er fügte aber hinzu: „Die Fortsetzung der Stuttgarter großen Hallentradition aus den 1930er-Jahren benötigt eine Anlaufphase. Die wird im ersten Jahr nicht zu schaffen sein." Sein Ziel blieb dennoch: „Stuttgart will das größte deutsche Turnier werden." Während der dreifache Europameister Paul Schockemöhle Stuttgart schon als künftige Weltcup-Station sah, wollte es der Schwabe Vögele allerdings erst einmal auf eine solide Basis stellen.

Weltmeister vorn

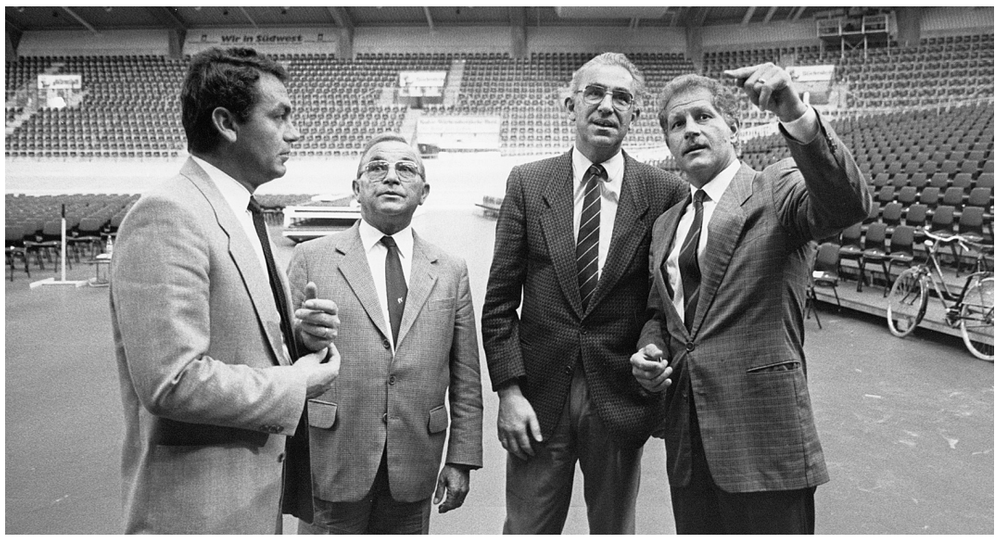
Das Eröffnungsspringen für die deutschen Reiter gewann Weltmeister Gert Wiltfang auf Gordon vor dem Rheinländer Willibert Mehlkopf auf Salut und Paul Schockemöhle auf Deister. Bester der Gäste aus dem Ausland im Springsattel war der Brite John Whitaker auf San Salvador vor dem Italiener Giorgio Nuti/That's Why und dem Schweizer Willi Melliger/Nobility.

Weltmeister Wiltfang aus Thedinghausen sicherte sich mit Picadilly auch das Zeitspringen vor Willi Melliger/Beethoven, Otto Becker/Lexington und Hugo Simon/Gladstone.

Überraschung im BW-Cup

Michaela Porten, die deutsche Meisterin der Jungen Reiterinnen aus Hemmenhofen am Bodensee, schockte gleich zum Auftakt die Konkurrenz. Sie gewann das Einlaufspringen zum Hallenchampionat auf Atalan vor Manfred Schlüsselburg/Zarah, Uwe Deyle/Gitano und Andreas Krieg/Orion. Auf den weiteren Plätzen folgten nochmals Michaela Porten (inzwischen verheiratet mit Alexander Schill) auf Blue Crip und ihr Bruder Bernhard auf Nobody.

Den Titel und das Finale mit Stechen sicherte sich allerdings der Mannheimer René Manhart auf MacElroy vor Michela Porten/Atalan, Volker Kraft/Goldika, Andreas Krieg/Orion, Helmut Hartmann/Dorina und Manfred Schlüsselburg/Zarah. *E. Platz*

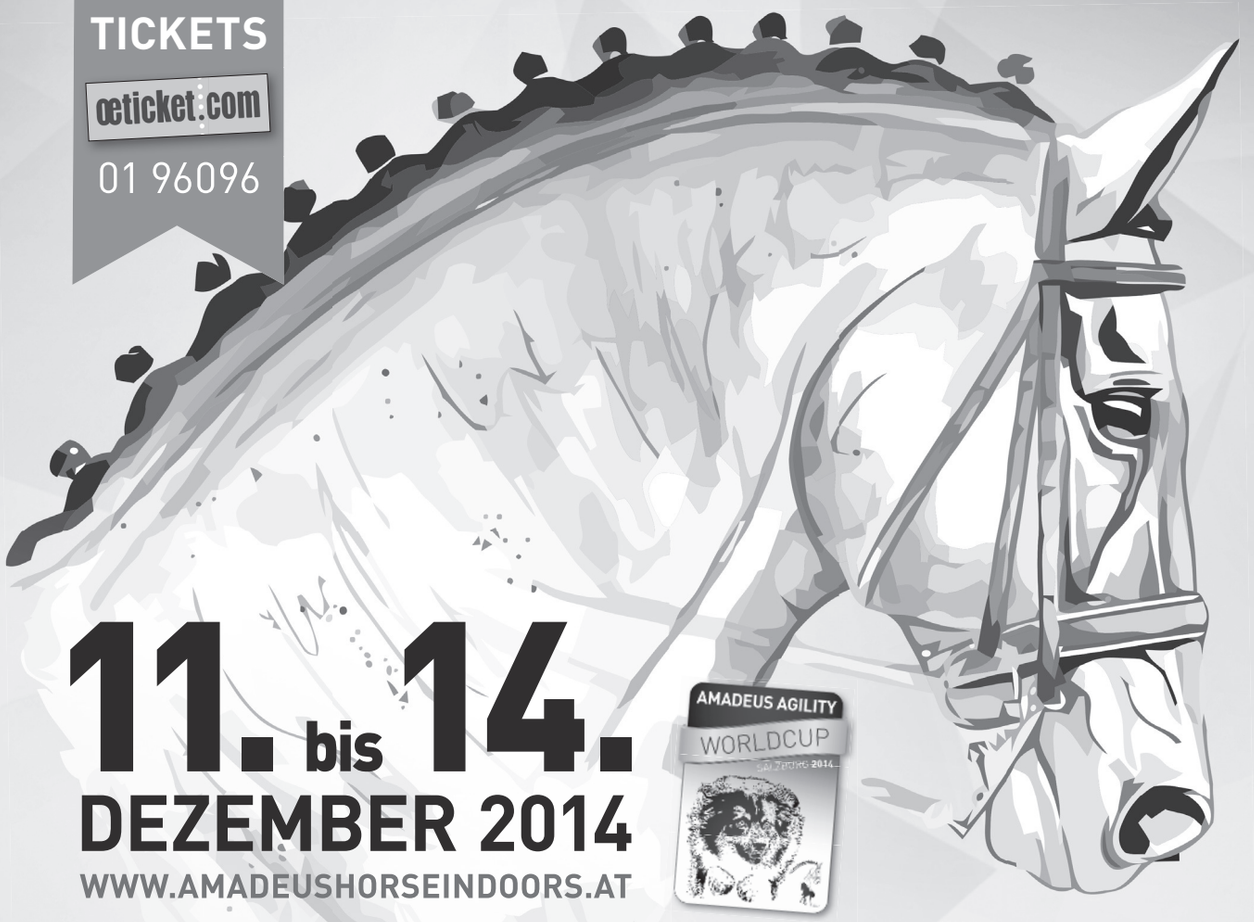


Und da soll ein Reitturnier stattfinden? Rainer Vögele, August Föll, Reiner Klimke und Gotthilf Riexinger 1985

TICKETS

oeticket.com

01 96096



11. bis 14. DEZEMBER 2014

WWW.AMADEUSHORSEINDOORS.AT

MEVISTO AMADEUS HORSEINDOORS

5★ PFERDESPORT & SHOW MESSEZENTRUM SALZBURG

MEVISTO SAPPHIRES & RUBIES

Pappas
Pappas Gruppe. Das Beste erfahren.
www.pappas.at

27 Jahre iwest
Flying Home®

NÜRNBERGER VERSICHERUNGSGRUPPE

Kronen Zeitung
www.krone.at

LICHT INS DUNKEL ORF

horsedeluxe EVENT GMBH

Ein Bayer hält die Fahne hoch

Die elf Finalisten im iWest-Cup im Kurzportrait – Viele Debütanten und eine dreimalige Siegerin

Es ist das elfte Jahr im iWest-Dressur-Cup der baden-württembergischen und bayerischen Dressurreiter, aber das „Hallenchampionat" gibt es noch länger. Dieses Jahr gibt es auffällig viele Debütanten – und gleichzeitig Routiniers im selben Feld. Und trotz der Öffnung nach Bayern gibt es nur einen einzigen Finalisten aus dem weiß-blauen Reiterland, doch der hat sogar Siegeschancen.

Hendrik Lochthowe (35) ist Chefausbilder am Münchner Dressurstall Meggle (die mit den „Butterwürfeln"). Der gebürtige Westfale stammt aus einer Reiterfamilie, in der fast jeder Berufsreiter ist. Seine Lehre zum Pferdewirt absolvierte er bei seinem Onkel Norbert in Dorsten.

Der einzige Bayer und Führende vor dem Finale: Hendrik Lochthowe

Besonders erfolgreich war Hendrik Lochthowe am Schweizer Stall Ikle; seit zwei Jahren ist er bei der Familie Meggle angestellt, vor zwei Jahren siegte er hier in der Schleyer-Halle auf der Stute Latina, die heute im Grand-Prix-Sport eingesetzt wird. Er ist erstaunlicherweise der einzige Bayer im Feld

Pia Wilhelm (23) ist im vergangenen Jahr als Punktbeste ins Finale eingezogen; das hat ihr damals aber kein Glück gebracht. Diesmal ist sie vor dem Finale Zweite. Die Industriekauffrau aus Essingen (bei Göppingen) ist mit dem früher von Falk Stankus gerittenen, ehemaligem Birkhof-Hengst Meraldik mittlerweile sehr gut zusammengewachsen; vor zwei Jahren waren sie Teilnehmer an Deutschen Meisterschaften. Vor wenigen Wochen gewann Pia Wilhelm in Linkenheim überlegen eine Inter-I-Kür, also auf dem selben Niveau wie hier im iWest-Finale.

Natalie Gauß (22) kommt in großer Form in die Schleyer-Halle; sie siegte – souverän sogar – bei der vierten Qualifikation in Göppingen vor wenigen Wochen. Die burschikose angehende Verwaltungsbeamtin und Absolventin der „Pferdewirtschaft (FH)" hat ihren Wallach Fogey Franclin gemeinsam mit ihrer Mutter Ingrid Gauß selbst ausgebildet. Früher wurde sie von Herbert Näher trainiert, seit Jahren wird sie aber sehr gewissenhaft von Württemberg-Regionaltrainer Holger Schulze betreut.

Aileen Day (32) gehört mit ihrem Oldenburger Wallach Destino zu den Favoriten auf den Sieg im iWest-Finale. Die Betriebswirtin aus dem nordbadischen Kirrlach, zwischen Karlsruhe und Heidelberg gelegen, hat in diesem Jahr ihr Goldenes Reitabzeichen verliehen bekommen – eine besondere Ehre für lupenreine Amateure. Sie trainiert schon lange mit dem nordbadischen Ausbilder Pieter van der Raadt zusammen.

Julia Machat (30) stammt aus Mannheim und wurde nach dem Abitur Berufsreiterin bei Pieter van der Raadt, von dem schon öfter hier die Rede war. Die mit Stensbeck-Plakette ausgezeichnete Pferdewirtin und Pferdewirtschaftsmeisterin, war schon mit ihrer Stute Fine Finesse für das iWest-Finale qualifiziert. Seit drei Jahren arbeitet Julia Machat gemeinsam mit ihrem Lebenspartner Nikolaus Kühn zunächst auf dem Lilienhof bei Ravensburg, seit diesem Frühjahr auf dem Bienhof in Hagenbach als Ausbilderin und Trainerin.

Anne Eppinger (25) stammt aus einer bekannten Reiterfamilie des Landes. Ihr Vater Heiner Eppinger und ihre Tante Bärbel betreiben in Münsingen auf der Schwäbischen Alb, unweit des Marbacher Haupt- und Landgestüts, einen großen Reiterhof mit Zuchtbetrieb und Ausbildungsstall. Anne Eppinger selbst war schon als Juniorin im baden-württembergischen Landeskader. Nach Abitur und Auslandsaufenthalt absolvierte sie eine Bereiterlehre bei keinem Geringeren als Olympiasieger und Reitmeister Hubertus Schmidt in Westfalen. Seit 2013 ist sie wieder zurück im „Ländle".

gegr. 1972
BAUHOFER
REITSPORT & MODE
Sattelservice
ANPASSUNG UND VERKAUF VON NEUEN UND GEBRAUCHTEN SÄTTELN ALLER TOP-MARKEN
EIGENER SATTLEREI-SERVICE
SATTELDRUCKMESSUNG VORORT
IN DEN REGIONEN ÖSTERREICH, OBERSCHWABEN, ULM, SINGEN, ROTTWEIL UND STUTTGART.
Amerigo
G.PASSIER® & SOHN
Prestige® ITALIA
equipe
EURORIDING
KIRCHSTR. 17 | 88212 RAVENSBURG | T. 0751 26110

Dreifache „Championesse": Stefanie Lempart aus Stuttgart

Es ist ihr erster Start im Stuttgarter iWest-Finale.

Stefanie Lempart (39) ist eine Ausnahmeerscheinung im diesjährigen iWest-Finale. Außer Martin Schaudt, dem zweifachen Olympiasieger, ist sie die einzige Reiterin, die den Hallencup drei Mal gewinnen konnte. 1995 und 1996 mit Ginger und 2002 mit Harley. 1993 war Stefanie Lempart Europameisterin der Junioren. Mittlerweile arbeitet sie nach einem Architekturstudium an der Seite des Stuttgarter Ausbilders und Pferdewirtschaftsmeisters Ralf Müller als professionelle Trainerin und Ausbilderin.

Marcella Geiger (19) ist die jüngste Finalteilnehmerin; sie gehört der Altersklasse der Jungen Reiter an, war im letzten Jahr noch C-Kader-Mitglied bei den Junioren und ist amtierende Landesmeisterin der Jungen Reiter. Auch sie ist in der Schleyer-Halle Debütantin. Marcella Geigers Durchbruch – nach der Ponyzeit– gelang in der Ausbildung bei Tina Nägele auf dem Hamberger Hof bei Sinsheim.

Maresa Reimann-Bihlmaier (33) war ebenfalls schon im Nachwuchsalter im Landeskader vertreten. Auch danach war sie erfolgreich und siegte 2007 mit dem Wallach Pitango, der als einäugiges Pferd zur Legende wurde, hier im Stuttgarter iWest-Finale.

Gesa Stark-Hogenkamp (45) kommt aus Mindelsee am Bodensee und wurde in der Saison 2013 einem größeren Publikum bekannt, als sie das Finale des ersten Amateur-Cups Baden-Württemberg im vergangenen Jahr gewann. Ihr Wallach Watango ist im fortgeschrittenen Alter nochmal richtig fit geworden.

Vivien Niemann (20) ist die seit Jahren erfolgreichste junge Dressurreiterin des Landes. Die Tochter des internationalen Ausbilders Christoph Niemann (der ebenfalls in diesem Jahr in der Großen Tour am Start ist) nahm drei Mal als Juniorin und Junge Reiterin an Europameisterschaften teil – dabei gewann sie mehrfach Medaillen. Die BWL-Studentin trainiert gemeinsam mit ihrem Vater in Walldorf bei Heidelberg. *Roland Kern*

Textil-
Folien-&
Stickdesign
...mit Kings Line
wird Ihr Auftritt einzigartig!
Kings Line
Tel:07152/3300849 Mobil:01714011348
info@kings-line.de www.kings-line.de

Alles für den Pferdestall
Technik, die verbindet – zwischen Mensch und Pferd
Pferdeboxen • Pferdeställe • Paddocks • Wasserleitungen • Entmistungen • Zubehör
Langestr. 26 • 79348 Freiamt
Tel.: 07645 / 9108-0 • Fax: -35
info@sulzberger.de
www.sulzberger.de
SULZBERGER PFERDEBOXEN

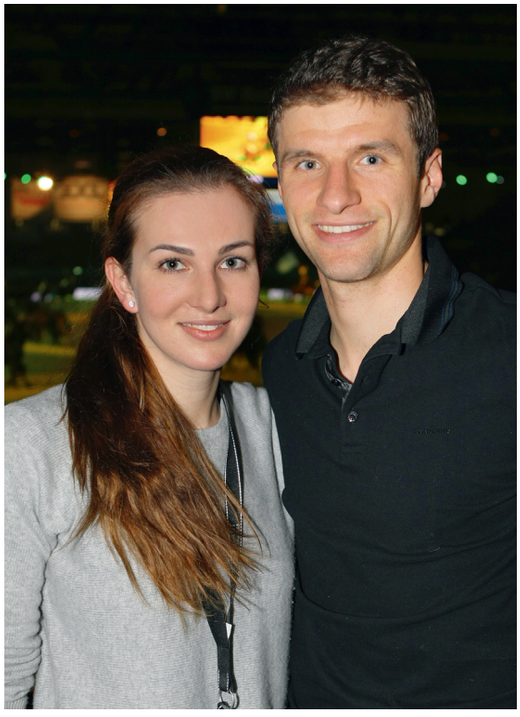
Weihnachtszeit ist Stollenzeit
Weihnachtsaktion:
Beim Kauf eines Stollenkoffers bis zum 31.12.2014 erhalten Sie zwei Sets Pferdestollen gratis!
Strapazierfähige Hufeisenstollen für jeden Untergrund – Made in Germany
ROSTFREI STAINLESS
www.hermann-pferdestollen.de
HERMANN STOLLENTECHNIK
Hermann Drehtechnik GmbH
Lütjenburger Str. 90 · 23714 Malente
zentrale@hermann-drehtechnik.de
www.hermann-drehtechnik.de

Reitsport Hopfauf
Ilsfeld
Inhaberin: Alexandra Hopfauf
Fachberaterin für Reitsportausrüstung (FN)
Eisenbahnstraße 39
74360 Ilsfeld-Auenstein
Gewerbegebiet Auenstein-West
(A 81 Stgt. – HN, Ausfahrt Ilsfeld
Richtung Beilstein nach 500 m rechts)
Infotelefon 0 70 62 / 67 90 60
www.reitsport-hopfauf.de
Terminvorschau:
Mitternachtsshopping von
9–24 Uhr, Sa, 6. 12. 2014
Tolle Angebote für Sie!
Sie finden uns in der Porsche-Arena

Die etwas andere „Spielerfrau“

Die Dressurreiterin Lisa Müller startet mit Birkhof's Dave erstmals in der Schleyer-Halle

Ihn kennt man ganz genau. Jetzt auch im Dirndl (ohne angemessene Oberweite) und als (gewollten) Strauchler beim Freistoß: Thomas Müller, Torjäger beim FC Bayern und in der deutschen Fußball-Nationalmannschaft, ist ein Held der Nation. Seine Frau ist anders. Die Boulevard-Zeitungen, die so gerne das Klischee der „Spielerfrau“ bedienen, die blond und mit großer Sonnenbrille hinter ihren Kickern herstöckeln, tun sich schwer mit der natürlich gebliebenen jungen Frau aus Bayern.



Dressurreiterin Lisa Müller mit ihrem Fußballstar Thomas

Sie trägt Reithosen, fährt einen dicken Lastwagen mit Pferden hintendrin, sie schläft (igitt!) nachts in diesem Lastwagen, und manchmal – das bleibt bei Reitern eben nicht aus – riecht sie auch noch nach Pferd. „Pferde statt Prada“, titelte neulich leicht irritiert die Süddeutsche Zeitung und bildete ein Foto ab, auf dem Lisa wie ein Trucker hinterm Steuer sitzt. Und der Münchner Merkur wunderte sich, dass Lisa Müller auf dem Rathaus von Otterfing den Kaufvertrag für eine Reitanlage mit Wohnhaus unterschrieb statt in Rio nasepudernd von der Tribüne aus ihrem Mann zuzujubeln. Lisa Müller, 24, Dressurreiterin, ist vorsichtig ausgedrückt, „die etwas andere Spielerfrau“. Und sie ist eine eigenständige Sportlerin.

Über Donaueschingen nach Stuttgart

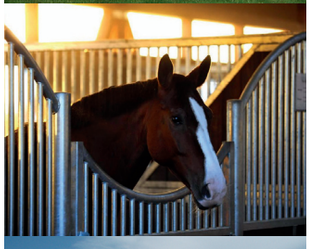
In diesem Jahr kommt Lisa Müller erstmals als Teilnehmerin in die Schleyer-Halle. Vor wenigen Wochen beim Schlosspark-Turnier in Donaueschingen hat sie bei der letzten Qualifikation das Finalticket im „Piaff-Förderpreis“ gelöst; das war ihr Saisonziel. Vor einem Jahr war sie noch als Besucherin in der Halle zu Gast beim Gestüt Birkhof, und wünschte sich, sie könne ein Jahr später selbst in die Arena einreiten. Das ist gelungen.

Zum Hintergrund: Lisa Müller hat vor zwei Jahren vom Donzdorfer Gestüt Birkhof den Württemberger Rappwallach Birkhof's Dave FBW gekauft, den mehrfachen Landeschampion und Sieger des iWest-Cup-Finales 2011. Nicht nur deshalb hat sie einen besonderen Draht nach Baden-Württemberg. Götz Brinkmann, Pferdewirtschaftsmeister, früher Schüler von Reitmeister Udo Lange und Reitlehrer in Freiberg am Neckar, ist seit ein paar Jahren Lisa Müllers Trainer. „Baden-Württemberg bringt mir Glück“, sagt sie. Schon im letzten Jahr hat sie als Fußgängerin gespürt: „Stuttgart ist für mich das beste Hallenturnier, die Stimmung und die Zuschauer sind einzigartig.“ Jetzt wurde ihr Traum erfüllt.

Die Ehefrau eines echten „Promis“ hat es nicht leicht im Leben. Als vor zwei Jahren bekannt wurde, dass sie für (anzunehmend) gutes Geld den erfolgreichen Rappen gekauft hat,

hiwo
systembau GmbH
BAUEN MIT SYSTEM BAUEN MIT UNS
Grimmenstein 8/1
88364 Wolfegg
Tel. 07527/961-330
Fax 07527/961-359
www.hiwo-systembau.com
info@hiwo-systembau.com
- Reithallen
- Stallungen
- Rundhallen
- Industriebauten
- Zubehör....

Alles aus einer Hand!



ANHÄNGER *Verkauf + Verleih* | SERVICE *Beratung + Finanzierung* | REPARATUR | PFLEGE

BESUCHEN SIE UNS IM SAAL 3

BÖCKMANN CENTER R+P
IHR ANHÄNGERPROFI

WERKSVERTRETUNG IN BADEN-WÜRTTEMBERG
www.boeckmann-rp.com
Tel.: 07141-2986041
Steinheimer Str. 3
Ind.-Geb. Neckar II
71691 Freiberg am Neckar

ERFAHRUNG und seriöse FACHBERATUNG...GARANTIERT!

schlug ihr insbesondere in den Sozialen Netzwerken auch Neid und Häme entgegen. Da war immer wieder die Rede davon, dass die bis dahin reiterlich unbedarfte Lisa Müller jetzt einfach mal so einen „Kracher" unter den Sattel geschoben bekommen habe – ganz so, als würden andere ambitionierte Amazonen am liebsten auf Haflingern piaffieren, weil sie keine „Spielerfrauen" sind. „So etwas blende ich aus", sagt sie heute. Und: „Ich denke, man wird es nie allen Recht machen können."

Seit diesem Jahr wohnen die Müllers – gemeinsam, wenn der Torjäger nicht irgendwo auf der Welt das runde Leder jagt – auf ihrem Reiterhof südlich von München. Wer Lisa Müller Allüren nachsagt, sollte mal ein paar Tage ihre Morgenarbeit verfolgen. Von 7 Uhr bis 13 Uhr ist Stallbetrieb. Zum Reiten gehört Putzen und Satteln selbstverständlich dazu. Zu schade ist sie sich jedenfalls nicht.

Rein sportlich sind Dave und Lisa Müller immer noch in einer Findungsphase. Im Lande waren sie dieses Jahr ein paar Mal zu sehen: Im Frühjahr in Walldorf und auf dem Mannheimer Maimarkt, jetzt wieder in Donaueschingen. Götz Brinkmann als Ausbilder immer wieder an ihrer Seite. Die Leistungen waren wechselhaft, es flossen auch mal Tränen. Auch Spielerfrauen sind nur Menschen. Aber es hat ja gereicht.

„Eine gute Runde drehen"

Wenn es die Zeit erlaubt, begleitet Thomas Müller seine Frau auf Turnieren – auch er ist ein bodenständiger Mensch geblieben. Reiten kann und will er nicht. Zwar schließe sein Bayern-Vertrag andere Sportarten nicht generell aus, aber das ist ihm dann doch zu riskant. „Torjäger lahmt nach Sturz vom Pferd" – diese Schlagzeile will er dann doch vermeiden. Aber auf Turnieren ist er aufgeschlossen, interessiert und verblüfft den Gesprächspartner mit einem durchaus anwachsenden Sachverstand.

Zum Turniervolk hält er trotz seiner freundlichen Art allerdings ein bisschen Distanz. Die ständigen Wünsche nach Autogrammen und Handy-Selfies an seiner Seite lehnt er meistens freundlich aber bestimmt ab.

„Thomas möchte gerne konzentriert den Sport verfolgen, aber das ist oft sehr schwierig", beschreibt seine Frau. Gestern Abend reiste er in Stuttgart an.

Lisa Müller widmet sich im „Piaff-Preis" jetzt erst einmal dem Sport und genießt die Atmosphäre. „Ich will einfach eine gute Runde drehen, was das dann in der Platzierung heißt, ist mir nicht so wichtig", erklärt sie. *Roland Kern*

Lisa Müller mit Birkhof's Dave FBW

Uta Gräf – Erfrischend anders

Schlammkruste abkratzen und (Grand Prix) reiten

Artgerechte Haltung und erfolgreiches Reiten schließen sich nicht aus

Auch als E-Book im FN-Kiosk verfügbar!

ISBN 978-3-88542-771-1 €24,90

Kaffee trinken in der Pirouette

Der Weg zu mehr Mühelosigkeit im Sattel

ISBN 978-3-88542-800-8 €24,90

Exklusive **Autogrammstunde** mit **Uta Gräf** am **Freitag, 21.11.**, nach der Dressurprüfung Grand Prix am **Reiterjournal** Stand. – Wir freuen uns auf Sie!

FNverlag
der Deutschen Reiterlichen Vereinigung GmbH
Fachkompetenz rund ums Pferd
→ *Tel. +49 (0) 2581 6362-154/-254*
Fax +49 (0) 2581 6362-212

Online-Shopping www.fnverlag.de

iWest-Sieger: Was ist geworden aus …

… den Champions der vergangenen Jahre aus Baden-Württembergs Dressurserie?

Sieger 2010: Michi Jung und Roche

2013 – Daily Discovery/ Riana Mauersberger :
Ungeschlagen in 2014: 16 Starts und gleichzeitig 16 Siege in schweren Prüfungen, Höhepunkte u.a. der Titel im Amateurcupfinale in Weilheim, Siege in Tübingen sowie der Doppelsieg in der Amateurtour von Donaueschingen.

2012 – Meggle's U.S. Latina CH/ Hendrik Lochthowe:
Im Grand-Prix-Sport etabliert, Siege 2014 u.a. im Grand Prix von Ludwigsburg, siegreich in Inter II und im Grand Prix von Aulendorf, dritter Platz in der Grand-Prix-Kür beim Turnier der Sieger in Münster. In diesem Jahr ist Hendrik Lochthowe mit Meggle's FS Lennox Louis im iWest-Finale vertreten.

2011 – Birkhof's Dave FBW/ Nicole Casper:
Neunjährig beim ersten 3-Sterne-Start die Qualifikation für den Louisdor Preis erreicht, Louisdor-Preis-Finale 3. Platz/ siegreich in Einlaufprüfung. 2013 wechselte Dave in den Besitz von Lisa Müller, in diesem Jahr kehrt Dave zurück zu seinen Wurzeln ins Schwabenland und startet mit Lisa Müller im Piaff- Förderpreis.

2010 – Roche/ Michael Jung:
Gelungener Übergang in den Grand-Prix-Sport, bereits bei der Premiere in Ludwigsburg platzierte sich der Multi-Champion der Vielseitigkeit, Michael Jung, mit seinem Roche in der Inter II auf Rang drei, es folgten weitere Platzierungen in S***-Prüfungen bis hin zu Grand-Prix-Special-Prüfungen.

2009 – Birkhof's Haakon/ Falk Stankus:
Lange Zeit auf dem Birkhof samt seinem Reiter Falk Stankus beheimatet, Sprung in den Grand-Prix Sport gelungen, zahlreiche Siege in S*- und S**-Prüfungen, darüber hinaus in diesem Jahr beispielsweise in Hanerau-Hadermarschen mit über 70 Prozent in einer Intermediare II siegreich.

2008 – Rossini Grande/ Julia Ellsässer:
Bronze bei der WM der jungen Pferde, über 20 S- und Inter-I-Siege bescherte der Ragazzo-Sohn seiner Reiterin.
Letzte siegreiche Auftritte 2009 in Grießheim als er mit zwei weiteren S-Siegen mit über 72 Prozent als Champion in den Ruhestand zog.

2007 – Pitango/ Maresa Reimann-Bihlmaier:
Insgesamt 25 Siege in schweren Prüfungen, krönender Abschluss mit iWest-Sieg 2007, der mittlerweile 22-jährige Pitango genießt sein Rentnerleben topfit auf den Koppeln des Reit- und Fahrvereins Böblingen. Neben Pitango qualifizierte Reimann-Bihlmaier im vorletzten Jahr ihren Washington und ist mit dem schicken Wolkentänzer in diesem Jahr bereits mit dem dritten Pferd fürs iWest Finale qualifiziert.

2006 – Tango Korrupti/ Ina-Katrin Schmid:
Schon mit sieben Jahren qualifizierte sich Tango für den Nürnberger Burgpokal. Nach Siegen das erfolgreichste baden-württembergische Dressurpferd aller Zeiten: sage und schreibe 96 S-Dressuren gewonnen . Die restlichen Jahre seines Pferdelebens verbrachte der bunte Fuchs auf der Rentnerkoppel in Bad Saulgau bis er im Mai diesen Jahres verstarb.

2005 – Carinio/Dr. Karen Betz:
Calido x Cassini gezogener Schimmelhengst wird 2005 siebenjährig der jüngste iWest-Finalsieger den es je gab.

2004 – Victor B/Julia Beckfeld:
Vierfache Teilnehmer im iWest-Cup (Rekordteilnehmer), 2004 gewann das Paar das Hallenchampionat, 2005 und 2007 belegten sie dort den zweiten Platz, 2006 wurden sie Dritte.
Victor B gewann über 70 S-Dressuren, im November 2008 feierlich in Stuttgart verabschiedet.

2003 – Quickfire/ Patrick Maurer:
Teilnahme an Deutschen Meisterschaften mit Patrick Maurer. Übernahme durch Miriam Maurer/Sieger im Preis der Besten 2008, Fünfter in der Einzelwertung EM/Silber mit der Mannschaft Junioren. *Florian Adam*

Maresa Reimann-Bihlmaier und Pitango durften 2007 jubeln

Buchshop

Wir bieten Ihnen ausgesuchte Reitsport- und Pferdeliteratur

Reiterjournal

PFERDE & KUNST – KUNST & PFERDE ... JAHR FÜR JAHR

KLAUS PHILIP KALENDER 2015

Beim Kauf von zwei Kalendern bis Ende November, erhalten Sie den zweiten zum halben Preis!

Der Kalender PFERDE 2015 mit 13 großformatigen Kunstdrucken nach Originalen von Klaus Philip.
Format: 47 x 58 cm, Spiralaufhängung 39 [D]/39 [A]/49 sFr/PM-Preis 29. Erhältlich in unserem Online-Shop.

Weitere hippologische Fachbücher finden Sie unter www.reiterjournal.com

Matthaes Medien GmbH & Co. KG • Motorstraße 38 • 70499 Stuttgart
Telefon: +49 (0) 7 11/80 60 82-53 • Telefax: +49 (0) 7 11/80 60 82-70 • E-Mail: info@reiterjournalshop.com

Jungstar aus dem Schwarzwald

Der Mannschafts-Europameister der Jungen Reiter, Niklas Krieg, startet erstmals in der Großen Tour

Ganz klar, Oskar ist schuld. Und Markus Kölz auch. Denn als kleiner Bub auf dem Reiterhof seiner Eltern in Nordstetten hatte Niklas Krieg zunächst kein Interesse an Pferden. Erst Markus Kölz, der als junger Bereiter im Stall Krieg angeheuert hatte, brachte den Buben zum Reiten. Damals gab es ein Shetland-Pony namens Oskar – ein Geschenk von Markus Mändli – auf dessen Rücken der kleine Krieg zuerst saß und langsam Spaß am Reiten fand. So fing es an. Oskar hatte Familienanschluss, durfte sich wie ein Hund frei in der Bauernsiedlung bewegen. „Abends um fünf beim Füttern war er immer wieder da", grinst Niklas. Oskar, 30 Jahre alt, grast heute immer noch auf der Koppel eines Nachbarn.

Auch Leonie Krieg wird erstmals in der Schleyer-Halle am Start sein

Heute ist Niklas Krieg mit seinen 20 Jahren der erfolgreichste Junge Reiter, den es im Land je gegeben hat – und als angehender Pferdewirt wieder einmal ein Top-Profi aus Baden-Württemberg. Seit 2011 ist er im Bundeskader. Dreimal gehörte er jetzt zum deutschen Team der Junioren und Jungen Reiter bei Europameisterschaften. Dieses Jahr in Arezzo gewann er mit der Mannschaft die Goldmedaille. Außerdem siegte er in einigen Großen Preisen.

Der Durchbruch

Der Durchbruch gelang ihm im Februar, als er bei den „Baden-Classics" den Großen Preis von Offenburg gewann – auf Carella, seinem besten Pferd. Die Badener feierten den Landsmann aus dem nördlichen Schwarzwald wie einen Helden. Und der schlanke junge Mann, der von Haus aus eher bescheiden und zurückhaltend ist, kein Wort mehr sagt als nötig, jubelte sogar mit. Niklas Krieg ist mit den sportlichen Erfolgen auch als Mensch gereift. Mittlerweile gibt

·F·B·W·

FBW – DAS MAXIMUM

·F·B·W·, das sind Freunde des Pferdesports, die finden, dass die größten Talente eines Jahrgangs der Pferdezucht Baden-Württembergs von den begabtesten Reitern oder Fahrern aufs Sprungbrett in den großen Leistungssport geführt werden sollten.

Sie wollen den FBW unterstützen?
IBAN: DE98600501010001223305
BIC: SOLADEST600
Landesbank Baden-Württemberg

VEREIN ZUR FÖRDERUNG DES LEISTUNGSSPORTS MIT BADEN-WÜRTTEMBERGISCHEN PFERDEN E. V.
AM DOLDERBACH 11
72532 GOMADINGEN-MARBACH

FOTO: LAFRENTZ

DOPPEL-WELTMEISTER 2014
FBW RAINMAN
MIT MICHELE GEORGE (BEL)

WIR FÖRDERN TALENTIERTE NACHWUCHSSTARS AUS DER LANDESZUCHT AUF DEM WEG IN DEN SPORT.

KONTAKT: GERT GUSSMANN,
TELEFON (0 73 85) 9 69 02-15

Unser Bonbon für SIE
Erfolgsausdrucke für Reiter oder Pferde für 5 Euro zugunsten des FBW
Besuchen Sie uns am Stand des Pferdezuchtverbandes Baden-Württemberg Im Foyer

AKTUELLE INFORMATIONEN: WWW.FBW-PFERDE.DE

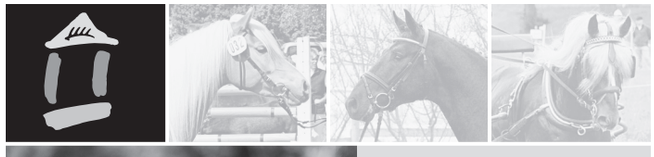


Foto: Klewitz-Seemann

Nikolaus-verkaufstag Ilsfeld

Mit Rahmenprogramm

7. Dezember 2014

Ihr Ansprechpartner:
Franz Lauster
Tel. (0 73 85) 9 69 02-16
Handy (01 71) 7 78 21 82
E-Mail: franz.lauster@pzv.bwl.de

Wir präsentieren Ihnen ab 14 Uhr ca. 25 Reitpferde unter dem Sattel oder an der Hand.

Die Kollektion erhalten Sie ab 28. November 2014 bei der Geschäftsstelle des Pferdezuchtverbandes oder im Internet.

St Hippolyt Brauhaus Mall

Pferdezuchtverband Baden-Württemberg e. V.
Am Dolderbach 11
72532 Gomadingen-Marbach
Tel.: 0 73 85/9 69 02-0
Fax: 0 73 85/9 69 02-20
poststelle@pzv.bwl.de
www.pzv-bw.de

er auch vor Kameras Interviews, die eines Profis und gescheiten Kerls würdig sind.

In diesem Jahr wurde Niklas Krieg deshalb völlig zu Recht für die Große Tour hier in der Schleyer-Halle nominiert – und vertritt wie die gleichaltrige Kaya Lüthi die starke junge Garde des Landes in der Hauptstadt.

Im nächsten Jahr wird Niklas Krieg seine Lehrzeit beendet haben, die er offiziell bei Dietmar Gugler absolviert, dem internationalen Ausbilder und früheren Erfolgstrainer des deutschen Springreiter-Nachwuchses. Häufig trainiert er aber zu Hause, gemeinsam mit seinem Vater Andreas Krieg, der selbst Profi, erfahrener Ausbilder und Sieger vieler Großer Preise ist. So hat Niklas Krieg also zwei Lehrherren.

Leonie erstmals am Start

Die Kriegs sind eine Reiterfamilie wie aus dem Bilderbuch. 1992, zwei Jahre vor der Geburt ihres Sohnes, haben sich Andreas und Kirsten Krieg in Nordstetten bei Villingen selbstständig gemacht. Auf der Anlage, die einen sensationellen Blick über die Hügel der Nachbarschaft ermöglicht, stehen etwa 25 Pferde.

Es ist ein echter Familienbetrieb. Dazu gehört noch die 17-jährige Leonie Krieg, die schon als „Children" für Deutschland an Weltmeisterschaften teilgenommen hat. In diesem Jahr gehörte sie bei den Junioren ebenfalls zum deutschen EM-Team, das Bronze

Niklas Krieg kann auf eine tolle Saison zurückblicken

mit nach Hause nahm. Leonie Krieg geht dieses Jahr im BW-Bank-Cup ebenfalls an den Start; es ist ihr erster Start in dieser Arena.

Die Kriegs sind ein Team, auf dem Turnier wie zu Hause. Morgens sind alle gemeinsam im Stall, füttern und und misten gemeinsam. Dann wird trainiert. Niklas Krieg ist bodenständig. „Ich will hier eigentlich nicht weg", sagt er – und meint die Schwarzwald-Region, in der er geboren und aufgewachsen ist und sich wohlfühlt.

Fritzsching wäre stolz

Es dauerte übrigens eine Weile, bis Niklas Krieg vom gemütlichen Oskar auf richtige Sportpferde wechselte. Erst als Barbara Steurer-Collée dem Sohn des Kollegen ihren mit allen Wassern gewaschenen Libero für die ersten S-Springen zur Verfügung stellte, begann das Feuer so richtig zu brennen. Dann ging es los. Mit 14 Jahren bestritt er seine erste Deutsche Meisterschaft in Hannover. Mit 16 gewann er das Hans-Günter-Winkler Nachwuchschampionat in Braunschweig und startete mit 17 zum ersten Male bei der Europameisterschaft der Junioren in Portugal.

Eine ganz wichtige Person im Leben der gesamten Familie Krieg lebt leider nicht mehr. Der Kirchzartener Unternehmer und Mäzen Klaus Fritzsching hatte vor 30 Jahren dem jungen Andreas Krieg seine Pferde überlassen, vertraute der soliden Berufsreiterfamilie stets blind, wurde zum väterlichen Freund, investierte in Top-Pferde wie Panama und Carella, widerstand lukrativen Kaufangeboten und war für Leonie und Niklas wie ein guter Onkel.

Im Mai ist er viel zu früh verstorben; die Kriegs konnten die besten Pferde aber weiter für sich sichern. Vielleicht schaut Klaus Fritzsching in diesem Jahr von irgendwo her auf Niklas, Leonie, Carella und Panama herunter. Er wäre sehr stolz – das ist sicher.

Roland Kern

badenclassics

Internationales Hallen-Springturnier CSI2*

5. – 8. Februar
Messe Offenburg

www.baden-classics.de

SÜDWESTBANK

Sie fahren gut mit S&G

TRYBA
FENSTER • ROLLLÄDEN

Unterstützt Muskeln & Gelenke

MASTERHORSE Die Futterexperten

Besuchen Sie uns in der Abreitehalle

HENGSTLER IMMOBILIEN

Ihr Partner
bei der Vermittlung von

**Reitanlagen
und
hochwertigen
Immobilien**

Telefon (0 70 22) 78 95 60

www.hengstler-immobilien.de

PFERDEKLINIK SCHABELHOF
Kleintierpraxis + Pferde-Reha

24-Stunden Notdienst

In unserer Pferdeklinik bieten wir Ihnen Behandlungen und Operationen auf höchstem medizinischen Niveau. Schwerpunkte: Orthopädie (IRAP, PRP, TendoPlus, Stammzelle u.a.) und Zahnbehandlungen. Minimalinvasive Operationen (z.B. Arthroskopie, laparoskopische Kastration, Milz-Nieren-Band-OP). Fahrpraxis.

Mit der Pferde-Reha haben wir ein passendes Aufbaukonzept nach Verletzungen und Operationen: Aquatraining, Osteopathie, Chiropraxis, Licht- Elektro- und Magnetfeldtherapie, Lymphdrainage, Akupunktur sowie Physio- und Bewegungstherapie.

Mehr Infos: www.tierklinik-schabelhof.de

Dr. Andreas Roeckl
Fachtierarzt für Pferde, FEI-Turniertierarzt
78073 Bad Dürrheim
Tel. 077 26/378 99 99

Reiter mit Herz – und Verstand

Springreiter Andy Candin peilt die EM 2015 in Aachen an, hat aber noch ganz andere Ideen: Er tut Gutes

Erfolgreiche Reiter müssen es im Kreuz haben, im Hintern und im Schenkel. Aber es gibt auch welche, die haben es außerdem im Herzen. So wie Andy Candin. Der Rumäne, der seit über 20 Jahren in Deutschland lebt – erst in Ingolstadt, dann im oberschwäbischen Niedersotzingen – hat von Baden-Württemberg ausgehend eines der größten Charity-Projekte ins Leben gerufen, die es je in der baden-württembergischen Reiterei gegeben hat – zumindest, wenn es komplett umgesetzt ist. Es heißt: „Reiter mit Herz". Vom Ländle soll es in die ganze Republik ausziehen – und irgendwann in die Welt. Andy Candin denkt nicht in kleinen Einheiten; er ist Visionär.

Vor zwei Jahren war Andy Candin hier in der Schleyer-Halle der Star

Prinzip Lernen und Helfen

Das System ist ziemlich einfach. Ein Ausbilder erteilt Lehrgänge an junge Reiter überall im Land. Er verzichtet auf einen Teil seines Honorars, der örtliche Veranstalter sucht nach weiteren Sponsoren, so dass eine stattliche Summe an eine wohltätige Einrichtung vor Ort gespendet werden kann. So hat das in diesem Jahr etwa ein Dutzend Mal funktioniert – von Oberschwaben bis nach Nordbaden. Kinderheime und Einrichtungen für Behinderte kamen in den Segen eines „warmen Regens".

Für Andy Candin steckt dahinter nicht nur der Wunsch, den Schwächeren der Gesellschaft zu helfen. Es ist seine Philosophie, das eigene lebenslange Lernen mit guten Taten zu verbinden. Wer sein Leben kennt, kann das verstehen.

Andy Candin hat noch viele Erinnerungen an sein Mutterland Rumänien. Es war die kommunistische Zeit des Ostblock-Landes; es hing ein schwerer Schleier über Rumänien. Der Vater war Radio- und Fernsehmechaniker; der Familie ging es verhältnismäßig gut. Die Candins konnten sich um ihre Kinder kümmern und darum, dass sie im abgeschotteten Regime weltoffen werden konnten.

Andy Candin ist mit 17 Jahren und fast zwei Jahre nach seinen Eltern nach Deutschland gekommen. Die Eltern konnten in ihrem Land nicht mehr leben – sie wollten frei sein. Heute gehört der 42-jährige Springreiter, der vor zwei Jahren hier in der Stuttgarter Schleyer-Halle Landeschampion wurde, schon geraume Zeit zur Landesspitze der Springreiter in Baden-Württemberg.

Dass die Candins ihren Andy in Rumänien reiten lernen ließen, hat ihm geholfen, vor 25 Jahren in Deutschland Fuß zu fassen, als sie im bayerischen Ingolstadt ankamen. „Zwei Wochen später hatte ich auf einem Reiterhof meinen ersten Job", erinnert er sich heute. So ging es weiter; eine Zeitlang machte er das Turnierreiten sogar zum Beruf, ritt am Stall von Ludger Beerbaum in Riesenbeck und qualifizierte sich – was auch hierzulande nicht viele wissen – für einen Start bei den Weltmeisterschaften 2006 in Aachen. Sein bestes Pferd seinerzeit war die Stute Remember Z, eine Enkeltochter der berühmten Beerbaum-Stute Ratina Z. Damals verpasste es die rumänische FN, rechtzeitig eine Nennung abzugeben für ihren schwäbischen Legionär. Kein Wunder, über 50 Jahre lang gab es keinen Rumänen bei Weltreiterspielen.

In den folgenden Jahren hätte Andy Candin auch bei Europameisterschaften starten können. Qualifiziert war er drei Mal, aber im richtigen Moment waren die Pferde nie topfit.

Beinahe 2006 der WM

Jetzt peilt der „Reiter mit Herz" (und Verstand) wieder ein Championat an; und mit der Schimmelstute Lara Croft hat er ein Pferd unterm Sattel, dem er die Anforderungen einer Europameisterschaft zutraut. Er will bei der EM in Aachen im August 2015 starten.

Im vergangenen Jahr hat Andy Candin den Reiterverein gewechselt und unterstützt damit den Pforzheimer Reiterverein und dessen rührigen Präsidenten Christian Kraus, der einer seiner guten Freunde ist. Mittlerweile ist er als Internet-Marketing-Unternehmer auch kein Profi mehr, auch wenn er so reitet. Ständig hat er innovative Geschäftsideen, jetzt wieder eine neue Farbtherapie für Pferde. Hier in Stuttgart will er erstmals dafür werben.

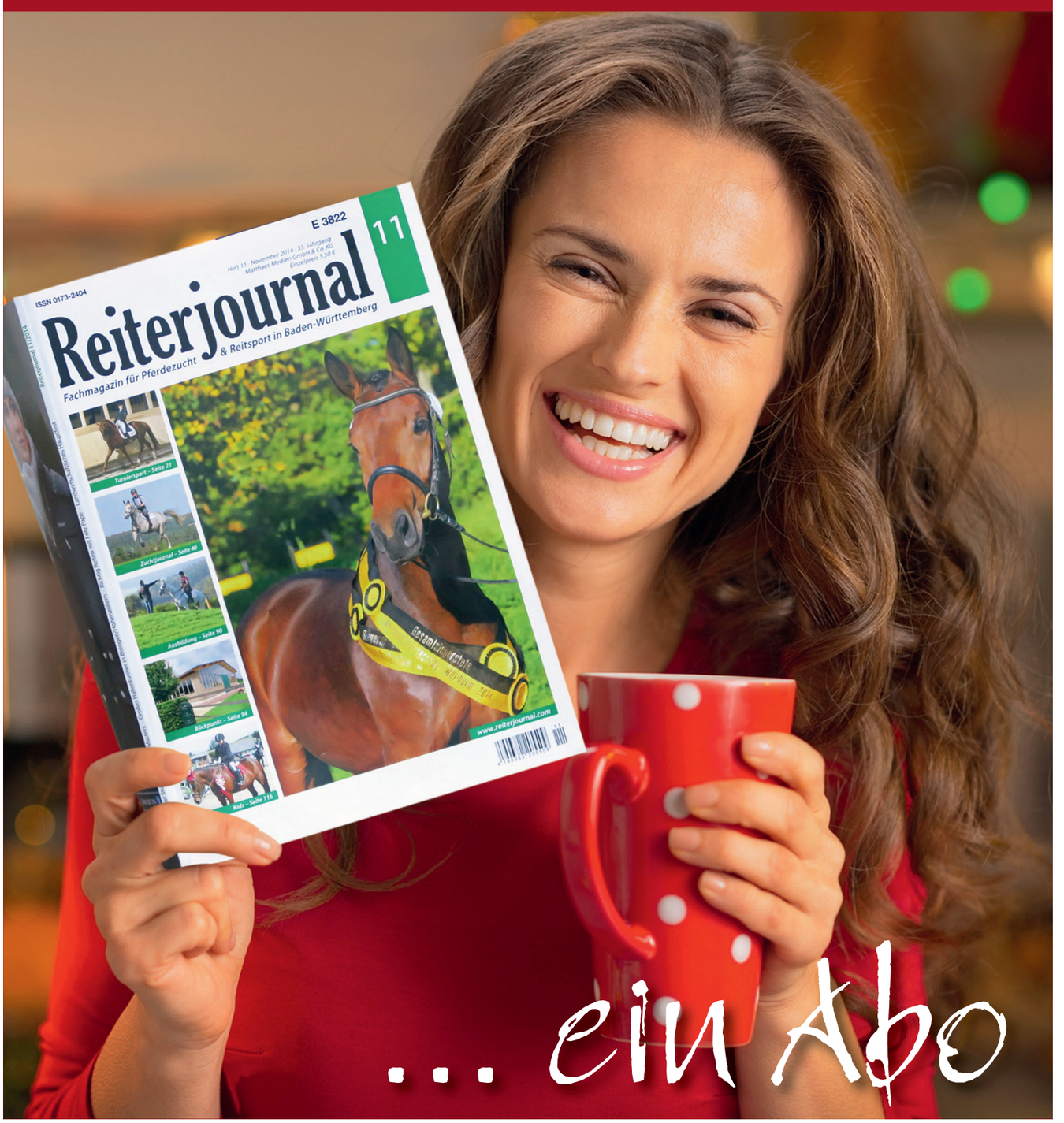
Sein Projekt „Reiter mit Herz" will er weiter vorantreiben und hat weitere große Pläne, wie zum Beispiel ein international wahrgenommenes Charity-Turnier auf deutschem Boden, vielleicht sogar in Baden-Württemberg. Hier in Stuttgart finden dazu erste Gespräche statt. Es ist eines seiner Herzensanliegen.

Roland Kern

Auch für die „Drachenkinder" haben die „Reiter mit Herz" gespendet

DAS Geschenk

mit mehr als tausend Worten.



... ein Abo

Schafft es Timo Beck ein sechstes Mal?

Die heutigen 26 BW-Bank-Finalisten im Kurzportrait – Auch Hansi Dreher und Michael Jung dabei

Das diesjährige Finale im BW-Bank-Cup ist besonders reizvoll. Es bildet die Springsportszene im Land sehr gut ab, mit einem Rekord-Champion Timo Beck, der „heiß" ist auf den sechsten Titel, mit einem Landestrainer Jürgen Kurz im „Zweiten Frühling" – und den internationalen Stars Hansi Dreher und Michael Jung. Im Übrigen sind es dieses Jahr 26 Finalisten – weil zwei zurückgezogen haben und gleich drei Reiter auf dem Nachrückerplatz warteten.

Er gehört zu den Favoriten im Finale: Timo Beck

Timo Beck (37) geht jetzt schon in die Geschichte des BW-Bank-Cups ein: Mit fünf Siegen ist der frühere Schüler von Kurt Maier, Nationenpreisreiter und Landesmeister von 2013, der Rekordhalter im Hallenchampionat. Als gebürtiger Schwabe ist Timo Beck seit Jahren in der Ortenau ansässig. Bald wird er übrigens Vater. Seine Lebenspartnerin Julia Rode, ebenfalls erfolgreiche Springreiterin, bekommt ein Kind.

Uwe Carstensen (45) kam als gebürtiger Holsteiner vor vielen Jahren in den Raum Ostalb und Ulm und hat sich als einer der beständigsten Profis mittlerweile mit eigener Reitanlage in Riedheim etabliert. Er gilt als besonders geschickter Präsentator junger Pferde. Er trainiert regelmäßig international aufstrebende Schüler in der Türkei.

Jürgen Kurz (56) ist seit fast zehn Jahren Landestrainer des baden-württembergischen Springreiter-Nachwuchses – und eigentlich wollte er seit Jahren sportlich kürzer treten. In diesem Jahr reitet der Nationenpreisreiter und frühere Schüler von Hans-Günter Winkler aber im „Zweiten Frühling" und siegte in den beiden Qualifikationen von Ichenheim und Bietigheim-Bissingen. Vor 23 Jahren – 1991 – siegte er schon im Finale.

Baden-Württembergs Amateur-Cup mit bundesweitem Anschluss:

Aus dem Amateur-Cup wird der Erste Große FAB-Amateur-Cup.

Der in Baden-Württemberg bekannte Amateur-Cup des Initiators Markus Schetter wird zum **Ersten Großen Pferdesport Wintermühle FAB Amateur-Cup** Dressur, Klasse S. Der Vorteil: Die Teilnehmer können nicht nur vier Qualifikationen plus Baden-Württemberg-Finale reiten, sondern auch an allen bundesweiten FAB-Prüfungen teilnehmen. Und wenn sie gut sind, sogar im bundesweiten Finale starten.

Testen Sie den FAB.
Der FAB bietet eine kostenlose Probemitgliedschaft für interessierte Amateure: Sie können an drei FAB-Qualifikationen teilnehmen. Bei einem Beitritt als ordentliches Mitglied zählen ihre Ergebnisse in den landes- und bundesweiten Wertungslisten. Testen Sie Ihre Chancen im FAB-Cup! Termine und Infos: **www.FABev.de**

Dressur und Springen Klassen L, M und S.
Jetzt FAB Veranstalter werden und profitieren:
www.fabev.de/Veranstalter

FAB
Förderkreis für Amateur- und Berufsreitsport e.V.

Tobias Rist (28) ist der bestplatzierte Amateur im Feld. Der Diplom-Immobilienkaufmann, Sohn eines Tierarztes, stammt eigentlich aus Oberschwaben, lebt aber seit ein paar Jahren im Großraum Stuttgart und trainiert gemeinsam mit Uli Collée in Eberstadt bei Heilbronn.

Hans-Dieter Dreher (42) kennt jeder. Der Bereiter des Gestütes Grenzland erlebte in den letzten fünf Jahren einen sensationellen Aufstieg zur Weltspitze mit Starts in wichtigen Nationenpreisen, Siegen in wichtigen Großen Preisen und Weltcupspringen (wie hier in Stuttgart vor einem Jahr).

Pia Reich (21) ist Hansi Drehers Bereiterin und Musterschülerin. Ihr Vater Richard Reich siegte auch schon in S-Springen. Im letzten Jahr ließ sie hier aufhorchen, als sie das Einlaufspringen im Finale gewann. In diesem Jahr bekam die Junge Reiterin das Goldene Reiterabzeichen.

Jonathan Gordon (20) ist Bereiter am internationalen Turnierstall der Familie Marschall in Heiligkreuztal an der Donau, amtierender Landesmeister der Jungen Reiter in Baden-Württemberg und für sein Mutterland Irland war er Sechster bei den Europameisterschaften seiner Altersklasse – er gilt als begnadetes Talent.

Verena Karle siegte hier schon

Armin Schäfer (34) war schon vor 15 Jahren hier Hallenchampion – und damals der jüngste in der Geschichte. Mittlerweile ist der für Mannheim startende Südhesse ein gestandener Profi mit internationalen Erfolgen; er ist außerdem Experte für gute Reitböden. Er reitet hier auch in der Großen Tour.

Sven Schlüsselburg (37) ist seit Jahren einer der beständigsten Profis im Land. Mit seiner Familie betreibt er einen Ausbildungsstall bei Ilsfeld – schon sein Vater Manfred war ein erfolgreicher Berufsreiter. Sven Schlüsselburg gilt als sehr gewissenhafter Ausbilder und Stilist.

Leonie Krieg (17) gehört zu den jüngsten BW-Bank-Finalisten seit es den Cup gibt. Sie ist die Tochter des Berufsreiters Andreas Krieg und gewann dieses Jahr Bronze mit dem Team bei der EM. Die Familie betreibt einen Turnierstall in Villingen-Schwenningen. Sie selbst ist schon als „Children" für Deutschland Weltmeisterschaften geritten.

Verena Karle (29) ist eine der wenigen Frauen, die das Finale schon einmal gewinnen konnte. Das war 2007 auf Calimero. Die junge Frau unterstützt als Bereiterin ihren Vater Günther Karle, der im Lande einer der führenden Pferdehändler ist.

Peter Hertkorn (34) betreibt zwar mit seinem Bruder einen Pferdebetrieb im nördlichen Schwarzwald, arbeitet aber als Industriemechaniker und ist auf dem Papier Amateur. Seinen ersten S-Sieg feierte Hertkorn 2012 im badischen Weingarten. Lange Jahre ritt er selbst gezüchtete Pferde der Familie. Die Saison 2014 ist seine beste bislang. In der Schleyer-Halle ist er Debütant.

Günter Treiber (39) ist Pferdewirtschaftsmeister mit eigener Reitanlage in Eppelheim bei Heidelberg, Nordbadens Regionaltrainer und vielfacher S-Sieger; schon seine Eltern sind Berufsreiter, sein Ausbilder war Reitmeister Karl-Heinz Streng.

Elisabeth Meyer (26) ist Bereiterin am Stall von Landestrainer

Reitsport Stall Staude

Sie finden uns im Foyer!

Reitanlage

- Moderne Stallungen mit Innen- und Außenboxen, sowie Paddockboxen mit eigenem Koppelzugang
- Reithalle
- Außenplatz Sand
- Springplatz Rasen
- Paddocks und Koppeln
- Sehr gutes Ausreitgelände

Vertrieb der Firmen:

G. PASSIER® & SOHN · stübben · Kavalkade · gera · SULZBERGER PFERDEBOXEN · Carat

www.stall-staude.de

Staudenhöfe 17, 79350 Sexau, Tel: +49 (0) 7641-55508, Mobil: +49 (0) 171-7707402

patentiert & nur bei uns

DE-ÖKO 006

NEU UND EINZIGARTIG, BAUER'S HANSEMÜHLENBROT.

- entwickelt in Zusammenarbeit der Hansemühle / Vaihingen-Enz und Bäckermeister Wolfgang Maisch *(Inh. Bäckerei-Konditorei Bauer e. K.)*
- Zutaten: Bio-Emmervollkornschrot, Bio-Leinsamen-Trester, Wasser, Hefe, Bio-Malz, Himalaya-Salz
- hoher Eiweißanteil (Proteinquelle*, ca.19 % Eiweißanteil vom Brennwert) **Analyse IGV, Institut für Getreideverarbeitung, Berlin-Nuthetal*
- enthält wertvolle Omega-3 Fettsäuren aus dem Bio-Leinsamen-Trester der Bio-Leinölpressung
- ballaststoffreich und dadurch lange sättigend
- sehr lange Frischhaltung und auch zum Einfrieren sehr gut geeignet
- liebevoll in traditioneller Handarbeit für Sie hergestellt

www.MUEHLENBROTE.DE

Hansemühlenbrot

Jürgen Kurz in Leingarten und Debürtantin in der Schleyer-Halle. In diesem Jahr erfüllte sie mit einem Sieg in Heilbronn die Bedingungen für das Goldene Reiterabzeichen; ihren ersten S-Sieg schaffte sie schon vor fünf Jahren.

Ulrike Riegger (46) gehört seit vielen Jahren als Amateurin zu den erfolgreichsten Amazonen des Landes, sie gehört seit Jahren zu den Schülerinnen von Altmeister Ewald Güss in Hüttenthal.

Andy Candin (42) siegte vor zwei Jahren überraschend im Finale und wurde Hallenchampion. Dabei hätte man den gebürtigen Rumänen auf der Rechnung haben können. Candin flüchtete als Jugendlicher mit seinen Eltern aus dem Ceaușescu-System nach Deutschland. Er verdiente als junger Bereiter sein erstes Geld und arbeitete später unter anderem am Stall Beerbaum. Mittlerweile ist er als Internet-Unternehmer erfolgreich und hat das Charity-Konzept „Reiter mit Herz" gegründet.

Mario Walter (37) ist als Ingenieur und Energie-Manager im elterlichen Betrieb „Walter Solar" in Ellwangen zwar lupenreiner Amateur, reitet aber dennoch mit professionellem Anspruch – und das seit vielen Jahren, immer wieder auch auf Turnieren von bundesweiter Bedeutung. Seinen reiterlichen Schliff bekam er von Reitmeister Karl-Heinz Streng.

Niklas Krieg (20) ist der aktuelle Nachwuchstar des Landes und der Aufsteiger der Saison, die für ihn mit einem Sieg im Großen Preis von Offenburg im Februar begonnen hat. Im Sommer wurde er in Italien mit dem deutschen Team Mannschafts-Europameister. Der Sohn von Berufsreiter Andreas Krieg geht bei Dietmar Gugler in die Lehre und gilt als eines der größten Talente in der ganzen Republik.

Marie-Luise Gnadt ist die Überraschung im Finalfeld

Michael Jung (32) ist der international bekannteste Reiter des Landes – in der Vielseitigkeit als amtierender Welt- und Europameister sowie als Olympiasieger. Aber auch im Springreiten gehört der Ehrenbürger seiner Heimatstadt Horb am Neckar zur Landesspitze und generell gilt der Reitlehrersohn als begnadeter „Jockey", manche sagen sogar: als bester Reiter der Welt. Gemeinsam mit seinem Vater und Trainer Joachim Jung betreibt „Michi" Jung einen Turnierstall im Nordschwarzwald.

Remo Allgäuer (26) gehört schon seit seiner Juniorenzeit zur Landesspitze und ist Träger des Goldenen Reiterabzeichens. Er stammt aus einer Sinti-Familie, die schon lange in Oberschwaben lebt und im internationalen Handel tätig ist. Auf seine Herkunft und die Familientradition ist er stolz. Dazu gehört, dass er leidenschaftlich und auf hohem musikalischen Niveau die Geige spielt. Er hatte sogar schon einmal einen Auftritt vor dem Papst in Rom.

Marie-Luise Gnadt (23) ist als Finalistin die größte Überraschung im Feld. Bis vor dieser Saison war sie in der Ortenau eher nur regional bekannt. Dann kam der Durchbruch in der Qualfikation von Ichenheim. Sie reitet seit Kindesbeinen, die Familie besitzt einen eigenen kleinen Reitstall. Sie will Zahnärztin werden wie ihr Vater, der früher selbst auch Turniere geritten ist. Im Moment lernt Marie-Luise Gnadt Zahnarzthelferin.

Barbara Steuerer-Collée (45) ist die seit Jahren am konstantesten erfolgreiche baden-württembergische Amazone. Sie ist Rekordmeisterin des Landes, ist immer wieder auf deutschen Amazonen-Meisterschaften erfolgreich und ist schon Nationenpreise geritten. Sie stammt ursprünglich aus dem Schwarzwald, betreibt aber gemeinsam mit ihrem Mann Uli Collée einen Turnierstall in Eberstadt-Hölzern bei Heilbronn. Die gemeinsame 13-jährige Tochter Lilly gehört schon zu den erfolgreichsten „Kids" im Land.

Joachim Durst (49) ist einer der wenigen lupenreinen Amateure im Land; er ist Maurermeister und Polier. Allerdings reitet der Güglinger schon seit der Juniorenzeit über S-Springen und bekam schon vor über zehn Jahren sein Goldenes Reiterabzeichen. Immer wieder bildet er selbst Pferde aus, die er nach Feierabend trainiert und jedes Wochenende den Profis Paroli bietet, so wie jetzt die Württemberger Stute Acorada.

Tina Deuerer (35) ist die amtierende Landesmeisterin der baden-württembergischen Springreiterinnen und nach einer Aufbauzeit junger Pferde wieder in der Landesspitze ganz vorne.Vor fünf Jahren war die Nordbadenerin schon einmal Landesmeisterin und im selben Jahr Vierte bei den Deutschen Meisterschaften, damals startete sie hier in Stuttgart sogar in der Großen Tour. 2011 bekam sie hier ihr Goldenes Reiterabzeichen verliehen.

Marc Bauhofer (31) ist seit der Ponyzeit stets in verschiedenen Altersklassen in der Landesspitze geritten. Vor etwa zehn Jahren schlug der Oberschwabe die Berufsreiterlaufbahn ein und war unter anderem eine Zeitlang Bereiter am Stall Marschall. Seit fünf Jahren reitet er die Pferde des Gestütes Annahof am Bodensee.

Alexander Schill (30) wurde 2006 hier in der Schleyer-Halle schon einmal baden-württembergischer Hallenchampion. Schon seine Eltern Reinhard und Barbara ritten über S-Springen. Reinhard Schill ist auch Turnierchef der „Baden-Classics" in Offenburg. Alexander Schill ist zwar gelernter Industriekaufmann, reitet aber professionell mit eigener Reitanlage in Kehl in der Ortenau. Er stellt sich gerne auf internationalen Turnieren der Konkurrenz. *Roland Kern*

Sieger Oberderdingen, Marcel Wolf mit Quattro's Lewinjo
Foto: Markus Petzsch

Reiten heißt Partner sein.

Kooperationspartner
Pferdesportverband
Baden-Württemberg

NÜRNBERGER BURG-POKAL der Baden-Württembergischen Junioren

Schutz und Sicherheit im Pferdesport – NÜRNBERGER Pferdesportversicherung.

Gerne berate ich Sie:

Andreas Kötterheinrich
Vertriebsdirektion
Baden-Württemberg-Pfalz
Goethestraße 7, 70174 Stuttgart
Telefon 0711 2027-100, Fax -281100
Andreas.Koetterheinrich@nuernberger.de

Schutz und Sicherheit im Zeichen der Burg

NÜRNBERGER
VERSICHERUNGSGRUPPE
seit 1884

LONGINES
CSI ★★★★★
BASEL
LONGINES
© Payton Adams Photography
WELTKLASSE - SPRINGTURNIER
8. BIS 11. JANUAR 2015
ST. JAKOBSHALLE BASEL
www.csi-basel.ch
Official Broadcaster
SRF
LGT Private Banking
LES TROIS ROIS
helvetia
Jeep
SOLBAU
Basel
Swisslos-Fonds Kanton Basel-Stadt
M.CH
SWISSLOS
Sportfonds Baselland
PFERDEWOCHE
Basler Zeitung
BASILISK
SO TÖNT S LÄBE
tele basel